Lane Medical Library

Aus der Universitäts-Frauenklinik Halle (Saale)
Direktor: Professor Dr. L. Nürnberger

Zur Frage der Schmerzlinderung bei der Geburt

Inaugural-Dissertation

zur
Erlangung der Doktorwürde
der Hohen Medizinischen Fakultät
der Vereinigten Friedrichs-Universität
Halle-Wittenberg

vorgelegt von

Hans Joachim Scupin
aus Halle (Saale)

Universitätsverlag von Robert Noske in Borna-Leipzig
1933

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät
der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

Dekan: Professor Dr. Wätjen
Referent: Professor Dr. Nürnberger
Korreferent: Professor Dr. Kochmann

Mündliche Prüfung am 14. Dezember 1932

Vorwort.

Die Anregung zur vorliegenden Arbeit erhielt ich von meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Prof. Dr. Nürnberger. Für Hinweise und Unterstützung während der Durchführung der Arbeit bin ich ihm zu großem Danke verpflichtet.

Ferner danke ich Fräulein Dr. med. Hennicke, die die ersten Untersuchungen leitete.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA40154005_0488

Inhalt.

Seite

I. Geschichtliches.
Scopan sowie andere Mittel und Methoden der Schmerzlinderung bei der Geburt 1
II. Die Versuche mit schmerzlindernden Mitteln bei der Geburt in der Frauenklinik der Universität Halle 6
III. Ergebnisse der Versuche 44
1. Allgemeine 44
2. Bei Gaben in der Zeit von 20 Minuten bis 60 Minuten vor der Geburt 49
IV. Zusammenfassende Angaben 51
V. Rückblick 52

I. Geschichtliches:

Scopan sowie andere Mittel und Methoden der Schmerzlinderung bei der Geburt.

Am 24. Februar 1930 sprach S e l l h e i m in der Leipziger Geburtshilflich-gynäkologischen Gesellschaft über das Thema: Schmerzlinderung für jede Frau in ihrer schweren Stunde. Schon seit sehr langer Zeit war man bestrebt, den Frauen die Geburtsschmerzen wenigstens zu erleichtern, nur fehlte ein Mittel, das bequem zu geben war und auch außerhalb der Klinik, also in der Privatpraxis Verwendung finden könnte. Sellheim gab daher das Scopan an, ein Gemisch von Skopolamin und Pantopon. Beides Mittel, die schon lange vorher zur Geburtsschmerzlinderung angewandt wurden, neu war die perorale Applikation. Die Zusammensetzung ist folgende:

Pantopon 0,015
Skopolamin hydrobromikum 0,0005
Glycerin 1,0
Spiritus e vino 5,0
Sirupus simpl. ad 30.

Etwa 30—40 Minuten vor dem voraussichtlichen Durchtreten des Kopfes ist das Mittel zu geben.

Der englische Geburtshelfer Simpson war der erste, der im Jahre 1853 bei der Königin Victoria versuchte, den Geburtsschmerz zu lindern. Die Methode ist daher die Narkose à la reine genannt worden. Bei Beginn jeder Preßwehe erhält die Kreißende einige Tropfen Chloroform oder Äther. Das Verfahren ist leicht, gänzlich unschädlich, die Patientinnen sprechen und es tritt keine Abschwächung der Wehen ein. Zu einer wirklichen Narkose kommt es nicht. Das Verfahren kommt aber nur in der Austreibungsperiode in Frage, da eine protrahierte Inhalationsnarkose auf die Dauer schädlich werden könnte. Für die Eröffnungsperide kommen Injektionen von Morphium, Pantopon usw. in Betracht, leider werden dadurch dann aber andererseits die Wehen unter Umständen auch wieder abgeschwächt.

Von Steinbüchel wurde später dann das Skopolamin eingeführt, das nicht wehenhemmend, aber schmerzberuhigend wirkt. Krönig, Gauß und andere versuchten, die normalerweise schon in leichtem Grade bestehende Amnesie vieler Frauen gegenüber den durchgemachten Geburtsschmerzen durch die Einführung des „Dämmerschlafes" zu vertiefen.

Das Verfahren von Krönig besteht in einer Einspritzung von 0,00045 Skopolamin + 0,01 Morphium, sobald regelmäßige und starke Wehen aufgetreten sind. Es tritt ein schlafartiger Zustand ein, den man noch vertiefen kann, wenn man nach 1 Stunde die Skopolamindosis wiederholt. Zeigt es sich bei der Merkfähigkeitsprüfung — man zeigt der Patientin einen Gegenstand und prüft, ob sie ihn nach $^1/_2$ Stunde wiedererkennt —, daß neue Dosen notwendig sind, dann jedesmal wieder 0,00015 bis 0,0002 Skopolamin. Im allgemeinen genügen 0,00112 Skopolamin.

Krönigs Schüler Siegel versuchte dieses Verfahren zu schematisieren und verwendete zu diesem Zweck Amnesin. Es entfallen dabei auf 1 cm³

0,012 milchsaures Morphinnarkotin
+ 0,2 Chininum bihydrochl. carbon.,

welch letzteres zur Wehenanregung gegeben wird.

Siegelsches Schema: Wehentätigkeit muß gut in Gang gekommen sein, dann:

1. Injektion			0,00045 Skop. + $^1/_2$ cm³ Amnesin
2. „	nach	$^3/_4$ Std.	0,00045 Skop. + $^1/_2$ cm³ Amnesin
3. „	„	$1^1/_2$ „	0,00015 Skop. + $^1/_2$ cm³ Amnesin
4. „	„	$2^1/_2$ „	0,00015 Skop. + $^1/_2$ cm³ Amnesin
5. „	„	$3^1/_2$ „	0,00015 Skop. —
6. „	„	$4^1/_2$ „	0,00015 Skop. + $^1/_2$ cm³ Amnesin

usw. jede Stunde Skopolamin, bei jeder dritten Skopolamindosis 0,5 cm³ Amnesin.

Halban ist der Ansicht, daß die Frauen wohl schlafen, die Wehen auch weitergehen, die Geburt aber zweifellos verlängert wird, hingegen diese Methode für das Absterben der Kinder nur in sehr wenigen Fällen verantwortlich gemacht werden könnte. Für die Hauspraxis, und das ist ja gerade der Zweck der ganzen neueren Untersuchungen, ist das Siegelsche Dämmerschlafschema zu umständlich, vor allen Dingen schon deshalb, weil man die Kreißende dauernd überwachen muß.

Hannes gibt das Schema übrigens etwas anders an, indem man, nachdem, wie oben schon ausgeführt, gute Wehentätigkeit besteht, $1^1/_2$ cm³ des Skopolaminpräparates mit $1^1/_2$ cm³ Amnesin

gibt. Nach $^3/_4$ Std. dieselbe Dosis Skopolamin und Amnesin, dann $1^1/_2$ Std. nach Einleiten des Verfahrens je $^1/_2$ cm³ Skopolamin und Amnesin. Von nun an schon nur noch bei jeder dritten Skopolamindosis Amnesin. Das Skopolamin gibt man ebenfalls stündlich.

In den letzten Jahren kam aus Amerika die Methode von Gwathmey, eine rektale Applikation von narkotischen Mitteln. Man gibt zuerst 2 cm³ 50%iges Magnesiumsulfat + 0,006 Morphium intramuskulär oder subkutan. Das Magnesiumsulfat kann ohne Morphium unter Umständen auch wiederholt werden. Wenn dann bei einer I. para der Muttermund 4—5 cm weit ist, bzw. bei einer Multipara die Cervix für 2 Finger offen ist, gibt man einen Einlauf von

Chinin hydrobrom. 0,6
Alkohol 8,0
Aetheri sulfur. pro narcosi 70,0
Ol. oliv. ad. 120,0.

Chinin kann man bis zu 2 g steigern, es soll die narkotische Wirkung auf den Uterus ausgleichen. Da der Schlaf nur 2 bis ca. 4 Stunden anhält, muß man das Narkosegemisch innerhalb dieser Zeit vor der zu erwartenden Geburt in Anwendung bringen. Die Wehen gehen weiter, während die Frauen in einen leichten Schlaf verfallen. Es wird aber von Darmstörungen, Wehenschwäche und auch von 2 Kindertodesfällen berichtet. Jedenfalls muß auch in diesem Falle der Arzt die ganze Zeit über zugegen sein.

Die rektale Applikation finden wir auch wieder beim Avertin, das man natürlich auch zur Linderung der Geburtsschmerzen versucht hat. Pro Kilogramm Körpergewicht 0,1—0,125 Avertin genügt, um einen Dämmerschlaf zu erzeugen.

Nach B. Martin verabreicht man den Avertineinlauf folgendermaßen: man gibt zuerst 0,00025 Skopolamin und 0,03 g Narkophin und dann etwa $^1/_2$ Stunde danach den Avertineinlauf. Letzterer besteht aus 0,13—0,15 Avertin in einer 3%igen Lösung je Kilogramm Körpergewicht. Ein Urteil kann man sich augenblicklich noch nicht recht über dieses Verfahren erlauben, die Ansichten gehen noch stark auseinander.

Um Dämmerschlaf zu erzeugen, kommt schließlich noch die intravenöse Injektionsmethode in Frage. Somnifen und Pernokton, besonders letzteres, werden viel angewandt.

Vom Somnifen werden 4—5 cm³ sehr langsam in die Blutbahn eingespritzt, vom Pernokton 1 cm³ pro 12,5 kg Körpergewicht innerhalb 6—8 Minuten.

Schon während der Injektion fallen die Frauen in Schlaf, der etwa 1 Stunde lang dauert. Man kann dann die Injektion wiederholen, muß aber dabei natürlich vorsichtig vorgehen. Unangenehm am Pernokton ist, daß die Frauen öfters starke Aufregungszustände bekommen. Dr. Nevinny berichtet über 100 Versuche mit Pernoktondämmerschlaf aus der Universitäts-Frauenklinik in Innsbruck. Erregungszustände traten besonders bei psycholabilen Frauen auf. Durch eine Verlangsamung der Injektionszeit war eine Verminderung der Erregungszustände festzustellen, aber leider kein völliges Verschwinden. Durch Unterdosierung erreichte man auch keine vollständige Beseitigung, aber leider eine Verkürzung der Pernoktonwirkung.

Der Blutdruck sinkt in den meisten Fällen ab, besonders bei Frauen mit schon vorher hohen Blutdruckwerten. Das Pernokton hat also gleichzeitig einen günstigen Einfluß auf das präeklamptische und eklamptische Zustandsbild, was vorher auch schon von mehreren Autoren, wie Vogt, Löfkowits und anderen beschrieben wurde.

Der Nachteil des Pernoktons besteht in der Kürze der Wirkung. 1—2 Stunden dauert durchschnittlich der Schlaf, daher kommt seine Anwendung schließlich auch nur in der Austreibungsperiode in Frage. Wie schon erwähnt, ist die nochmalige intravenöse Gabe nicht ganz ungefährlich, so erlebte Gauß z. B. einen unangenehmen Zwischenfall.

Durch Kombination mit anderen Mitteln hat man versucht, diesen Fehler auszugleichen. Durch vorherige Gabe von Chinin und Hypophysengaben versucht Schütz den Pernoktonschlaf besser auszunutzen. Gauß und andere durch Kombination mit Morphium-Skopolamin, Vogt gibt Pernokton intramuskulär weiter zur Fortsetzung des Schlafes.

Auch im Pernokton haben wir aber kein Mittel für die Allgemeinpraxis.

E. Gräfenberg hält alle Morphinderivate, Scopolamin usw. für nicht geeignet für die Schmerzlinderung bei der Geburt. Nach seiner Ansicht ist das beste der protrahierte Chloräthylrausch. Er beginnt zu jeder Zeit der Geburt damit und gibt an, gute Resultate so erzielt zu haben. Gleichzeitig werden Wehenmittel injiziert, um die Geburtsdauer möglichst abzukürzen. In der Eröffnungszeit gibt er 0,2—0,3 Thymophysin alle $^1/_2$ Stunden bis zu 1 cm^3 in der Austreibungsperiode.

Bei dieser Methode wird weder Mutter noch Kind geschädigt, noch tritt eine Schädigung der Wehen ein. Den Beginn der Wehe

fühlt die beobachtende Hand noch bevor die Frau die Wehe schmerzhaft empfindet. Diese Zeit genügt zur Rauschnarkose. Bei guter Einarbeitung zwischen Arzt und Schwester bzw. Hebamme soll es gelingen, die Geburt bis zum Ende schmerzlos zu leiten.

Die Lumbal- und Sakralanästhesie ist für die Geburtshilfe ungeeignet. Die Lumbalanästhesie wegen der eventuellen unangenehmen Nebenwirkungen, die zwar für die Sakralanästhesie nicht in Frage kommen, jedoch ist letztere technisch zu schwierig, um in Gebrauch zu kommen.

Die Pudendus- und Dammanästhesie wird von Abel empfohlen. Reist wieß zuerst auf der Tagung der Gynäkologischen Gesellschaft der deutschen Schweiz am 13. Oktober 1929 in Zürich auf das Perkain hin, das er zu Injektionen bei der Geburtshilfe verwendete.

Das von der Firma Ciba hergestellte Perkain ist ein Chininderivat, das sich durch eine ganz außerordentlich protrahierte Wirkung auszeichnet, die etwa 6—8 Stunden anhält; es lag daher nahe, es auch zur Linderung der Geburtsschmerzen zu verwenden.

Reist spritzt etwa 20—40 cm^3 der $^1/_2$ pm. Perkainlösung in die Gegend des Nervus Pudendus und macht eine Infiltrationsanästhesie und Umspritzung des Gebietes der Arteria haemorrhoidalis inferior bis zur Dammgegend. Der Erfolg ist eine vollkommene Anästhesie beim Durchschneiden des Kopfes, auch hat Reist gleichzeitig alle vorkommenden Wunden des Dammes wie der Scheide so auf diese Weise versorgen können.

Abel bestätigt nun die Angaben von Reist, er macht aber die Pudendus- und Dammanästhesie schon, wenn der Kopf in Beckenmitte steht.

Die Wehen wurden dabei in keiner Weise ungünstig beeinflußt und die Kreißenden gaben an, weniger Wehenschmerzempfindung zu haben. Abel geht so weit, daß er glaubt, daß wir auf diese Weise bei weiterer Ausbildung der Methode ein Mittel haben, das dem praktischen Arzte gestattet, im Privathause die schmerzlose Entbindung durchzuführen. Die Injektionsstelle ist zwischen Anus und Tuber ischii. Man geht mit einer langen Nadel ein und kann so die unteren Sakralnerven und den Nervus Pudendus erreichen.

Das neueste von allen Mitteln zur Linderung des Geburtsschmerzes ist das schon am Anfang erwähnte, von Sellheim zusammengestellte Scopan. Es stellt insofern einen großen Vorzug dar, als man es peroral geben kann. In der allerletzten Zeit ist das

Verfahren etwas abgeändert worden, indem man in der Eröffnungszeit Belladonna-Exclud-Zäpfchen (Firma Dr. Reiß, Berlin) gibt, in der Austreibungszeit Scopan. Nach Sellheim erhalten wir eine sehr gute Schmerzlinderung von 80% für den Durchtritt des Kopfes, die Wehen werden in keinerlei Weise ungünstig beeinflußt, es treten keinerlei Erregungszustände auf, die Nachgeburtsperiode ist nicht verlängert.

Durch die Belladonna-Exclud-Zäpfchen erhalten wir Wehenverstärkung um 80% und dadurch bedingte Geburtsverkürzung um rund 20% mit gleichzeitiger Schmerzlinderung um etwa 80%. Belladonna-Exclud-Zäpfchen bei 2—4 cm großem Muttermund und Scopan etwa 30—45 Minuten vor der Geburt.

Es ist unmöglich, alle Einzelheiten der Geschichte der Geburtsschmerzlinderung anzuführen, selbstverständlich hat man auch mit Hypnose und Suggestion versucht, den Frauen die Geburt zu erleichtern. Man mag zu dem Problem der Schmerzbefreiung bzw. Schmerzlinderung stehen wie man will, eins ist jedenfalls sicher, daß eine Schmerzlinderung, und sei sie auch nur zeitweilig, unbedingt nützlich ist.

In der Eröffnungszeit, wenn die Frauen sich mit schlechten, unvollkommenen Wehen abmatten, ist ein durch Schmerzbefreiung bedingter Schlaf unbedingt für den weiteren Verlauf der Geburt von Nutzen.

In der Austreibungszeit können starke Schmerzen dem Mitpressen hinderlich sein.

II. Die Versuche mit schmerzlindernden Mitteln bei der Geburt in der Frauenklinik der Universität Halle.

Aufgabe dieser Arbeit war es, ganz allgemein einige Versuche über Schmerzlinderung bei der Geburt anzustellen. Es wurde 104 mal das Sellheimsche Scopan, teils in Verbindung mit Allional, teils auch einige wenige Male mit Gelonida antineuralgica gegeben. 3 mal wurde nur Allional bzw. Gelonida antineuralgica verabreicht, die aber des Interesses halber mit angegeben werden. An eine bestimmte Zeit hat man sich bei der Scopangabe nicht immer gehalten, einerseits, um den Frauen in der Eröffnungsperiode die Schmerzen zu nehmen bzw. zu lindern und damit auch gleichzeitig die Wirkung des Scopan in der Eröffnungsperiode auszuprobieren, andererseits weil die Geburt, obwohl Druck auf den

Darm nach Angabe der Frauen bestand, nicht in der zu erwartenden Zeit zu Ende kam, sich einige Male auch stark verzögerte.

Im übrigen verweise ich auf die Versuche selbst, bzw. auf den 3. Teil der Arbeit. Wehenschwäche, Nachblutungen usw. wurden, wenn sie auftraten, natürlich mit den entsprechenden Mitteln erfolgreich bekämpft.

1. 21 Jahre. I. para. Geb. Nr. 760.

24^{00} Uhr Lagerung mit gesprungener Blase, leichte Wehen.
9^{00} „ Frau jammert sehr, ist unruhig.
12^{00} „ 1 Eßlöffel Scopan, kräftige Wehen.
12^{40} „ Frau wird müde, Wehenschmerzen lassen nicht nach.
13^{30} „ Regelmäßige, nicht mehr schmerzhafte Wehen. Während der Wehenpause schläft die Frau.
14^{40} „ Frau wird wieder munter, empfindet die Wehen wieder etwas schmerzhafter, bleibt aber ruhig.
17^{15} „ Druck auf den Darm bei jeder Wehe, jetzt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
18^{15} „ von nun an kaum merkliche Wehen, Patientin schläft zeitweise.
20^{20} „ Kopf wird in der Vulva sichtbar, keine Schmerzen.
20^{35} „ Geburt des Kindes ohne Schmerzen.
20^{45} „ spontane Ausstoßung der Placenta, keine Blutung. Dammnaht ohne Schmerzäußerung.

3 Std. 20 Min. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan: keine Schmerzen mehr.

2. 22 Jahre. III. para. Geb. Nr. 761.

5^{00} Uhr Wehenbeginn.
15^{25} „ Blasensprung, kräftige Wehen, schmerzhaft. 1 Eßlöffel Scopan.
16^{35} „ Frau jammert sehr, Druck auf den Darm während der Wehe. $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
17^{00} „ Kräftige Preßwehen, nicht mehr sehr schmerzhaft.
18^{20} „ Spontangeburt des Kindes unter geringen Schmerzen.
18^{55} „ spontane Ausstoßung der Placenta, keine Blutung.

3 Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: kein Erfolg.
2 Std. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan: nach 25 Min. Wirkung, dann nur noch geringe Schmerzen.

3. 25 Jahre. I. para. Geb. Nr. 773.

23^{00} Uhr Wehenbeginn.
10^{45} „ Wehen werden kräftiger, $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
11^{00} „ Wehenschmerz läßt nach.
12^{30} „ Wehen werden wieder schmerzhafter.

13^{00} Uhr 1 Eßlöffel Scopan, Sprengung der Fruchtblase.
13^{40} „ Frau preßt mit, empfindet den Wehenschmerz stark.
14^{10} „ Spontangeburt eines unreifen Kindes unter mäßigen Schmerzen.
14^{25} „ spontane Ausstoßung der Placenta, keine Blutung.

3 Std. 25 Min. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan: nach 15 Min. Wirkung, die $1^1/_2$ Std. anhält.

1 Std. 10 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan, danach nur noch mäßige Schmerzen.

4. 23 Jahre. I. para. Geb. Nr. 774.

18^{00} Uhr Wehenbeginn.
12^{05} „ 1 Eßlöffel Scopan, kaum merkliche Wehen. Vag.: Mm. fünfmarkstückgroß, Blase steht, Kopf fest im B. E,
14^{00} „ Frau schläft zeitweise, geringer Wehenschmerz.
16^{00} „ Wehenschmerz wird wieder stärker.
17^{00} „ Einsetzen von Preßwehen. 1 Eßlöffel Scopan.
17^{15} „ Preßwehen nicht schmerzhaft.
17^{50} „ Preßwehen werden schmerzhaft.
22^{20} „ Blasensprengung. Sehr schmerzhafte Wehen.
24^{07} „ Spontangeburt des Kindes unter starken Schmerzen.
24^{45} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

$^1/_2$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan, danach geringe Schmerzen, aber Wehen lassen nach. Wirkung 4 Std.

7 Std. vor der Geburt: 1 Eßlöffel Scopan. Nach 15 Min. Wirkung, die 35 Min. anhält. Dann bis zur Ausstoßung sehr starke Schmerzen. Kein Erfolg.

5. 27 Jahre. II. para. Geb. Nr. 778.

17^{20} Uhr Lagerung mit gesprungener Blase und kräftigen Wehen. Frau jammert sehr.
17^{50} „ 1 Eßlöffel Scopan.
18^{10} „ Einsetzen von Preßwehen, die sehr schmerzhaft sind.
18^{20} „ Spontangeburt des Kindes unter starken Schmerzen.
18^{35} „ Spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

30 Minuten vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Keine Wirkung. Sehr starke Schmerzen.

6. 25 Jahre. II. para. Geb. Nr. 779.

15^{00} Uhr Wehenbeginn.
21^{50} „ Lagerung mit mäßigen Wehen.
22^{50} „ 1 Teelöffel Scopan.
23^{15} „ Wehen von gleicher Stärke, nicht mehr so schmerzhaft.
23^{50} „ 1 Teelöffel Scopan.
0^{45} „ Frau ist ruhig, nur geringe Schmerzen.
0^{50} „ Blasensprung. 1 Teelöffel Scopan.
1^{20} „ Spontangeburt des Kindes unter mäßigen Schmerzen.

1^{40} Uhr spontane Ausstoßung der Placenta.
Uterus schlaff, leichte Blutung, die nach Ergotin und Eisblase steht.

$2^1/_2$ Std. vor der Geburt 1 Teelöffel Scopan: kein Erfolg.
$1^1/_2$ Std. vor der Geburt 1 Teelöffel Scopan: Nach 15 Min. nur noch geringe Schmerzen.
30 Min. vor der Geburt 1 Teelöffel Scopan: Geburt dann unter mäßigen Schmerzen.

7. 20 Jahre. I. para. Geb. Nr. 780.

6^{00} Uhr Wehenbeginn.
22^{00} „ Lagerung mit kräftigen Wehen und Blasensprung.
22^{50} „ 1 Eßlöffel Scopan.
23^{30} „ Frau jammert sehr.
2^{30} „ Einsetzen von Preßwehen, mäßige Schmerzen.
Frau ist sehr ruhig.
3^{05} „ Spontangeburt des Kindes unter mäßigen Schmerzen.
3^{30} „ spontane Ausstoßung der Placenta.
Keine Blutung.

$4^1/_4$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Erst mit Einsetzen der Preßwehen, 35 Min. vor der Geburt lassen Schmerzen nach. Kein Erfolg.

8. 29 Jahre. I. para. Geb. Nr. 781.

21^{00} Uhr Wehenbeginn.
2^{03} „ Lagerung mit kräftigen Wehen und stehender Blase.
8^{25} „ 1 Eßlöffel Scopan.
10^{30} „ Schmerzen unverändert, Wehen kräftig.
11^{15} „ Schmerzen lassen nach.
1 Teelöffel Scopan.
11^{35} „ Schmerzen nur gering.
1 Teelöffel Scopan.
Frau ist ruhig.
18^{00} „ leichte Wehen, unregelmäßig.
22^{30} „ Wehen wieder kräftiger.
2^{20} „ Blasensprung.
1 Teelöffel Scopan.
2^{50} „ Einsetzen von Preßwehen, mäßige Schmerzen.
3^{10} „ Spontangeburt des Kindes unter mäßigen Schmerzen.
3^{40} „ spontane Ausstoßung der Placenta.
Keine Blutung.

$6^3/_4$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: keine Wirkung.
4 Std. vor der Geburt 1 Teelöffel Scopan: Schmerzen lassen nur wenig nach.
$3^3/_4$ Std. vor der Geburt 1 Teelöffel Scopan: Schmerzen lassen nach.
50 Min. vor der Geburt 1 Teelöffel Scopan: Austreibung unter mäßigen Schmerzen.

9. 19 Jahre. I. para. Geb. Nr. 782.

1^{00} Uhr Wehenbeginn, 1^{20} Uhr Blasensprung.
2^{00} „ Lagerung mit kräftigen Wehen.
1 Eßlöffel Scopan.
5^{40} „ Einsetzen von Preßwehen. Frau ist sehr ruhig, hat nur mäßige Schmerzen.
6^{55} „ Spontangeburt unter mäßigen Schmerzen.
7^{10} „ spontane Ausstoßung der Placenta.
Keine Blutung.

5 Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Schmerzen lassen nach, Austreibung unter geringen Schmerzen.

10. 19 Jahre. I. para. Geb. Nr. 783.

23^{00} Uhr Wehenbeginn, 24^{00} Uhr Blasensprung.
8^{00} „ Lagerung mit kräftigen Wehen, Patientin jammert sehr.
8^{10} „ 1 Eßlöffel Scopan. Danach wird Patientin ruhig. Wehen sind mäßig schmerzhaft.
8^{40} „ Spontangeburt unter mäßigen Schmerzen.
9^{05} „ spontane Ausstoßung der Placenta.
Keine Nachblutung.

30 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: danach kaum noch Schmerzen.

11. 21 Jahre. III. para. Geb. Nr. 787.

15^{00} Uhr Wehenbeginn.
20^{30} „ Lagerung mit kräftigen Wehen.
22^{40} „ 1 Teelöffel Scopan.
22^{55} „ 1 Teelöffel Scopan, Wehen unverändert.
23^{25} „ 1 Teelöffel Scopan, Wehen unverändert.
23^{40} „ 1 Teelöffel Scopan.
23^{50} „ Wehen nicht mehr so schmerzhaft.
8^{00} „ Patientin schläft, kaum merkliche Wehen.
15^{00} „ Wehen ganz schwach, Patientin steht auf.
16^{40} „ Patientin wird wieder gelagert, $^1/_2$ Pituigan.
2^{00} „ Wehen lassen nach, Patientin schläft ein.
4^{20} „ kaum merkliche Wehen. Rektale Untersuchung: Kopf auf Beckenboden, Mm. fast verstrichen.
$^1/_2$ Pituigan.
6^{00} „ Blasensprengung, Frau preßt mit, starke Schmerzen.
6^{20} „ Spontangeburt unter starken Schmerzen.
6^{40} „ Spontane Ausstoßung der Placenta.
Keine Blutung.

31 Std. 40 Min. vor der Geburt 4 Teelöffel Scopan in Abständen von 15 Min., 30 Min., 15 Min.: Wehen nicht sehr schmerzhaft, aber auch nicht kräftig. Austreibung dann unter starken Schmerzen.

12. 20 Jahre. I. para. Geb. Nr. 789.

21^{30} Uhr Blasensprung.
2^{35} „ Wehenbeginn und Lagerung.
16^{40} „ Kräftige, sehr schmerzhafte Wehen, Patientin ist sehr unruhig.
1 Eßlöffel Scopan.
Vag.: Mm. dreimarkstückgroß.
16^{50} „ Frau wird ruhiger, Wehen sind nicht mehr so schmerzhaft.
18^{00} „ Kräftige Wehen, starke Schmerzen. Patientin wird sehr ungeduldig.
19^{00} „ Preßwehen. 1 Eßlöffel Scopan.
19^{30} „ Schmerzen haben bedeutend nachgelassen.
19^{50} „ Spontangeburt fast ohne Schmerzäußerung.
20^{10} „ spontane Ausstoßung der Placenta.
Keine Blutung.

3 Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Wirkung tritt nach 10 Min. ein, hält 80 Min. an. 50 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Austreibung fast ohne Schmerzen.

13. 21 Jahre. I. para. Geb. Nr. 790.

14^{00} Uhr Wehenbeginn.
1^{00} „ Lagerung mit kräftigen Wehen, Frau ist ruhig.
2^{45} „ 1 Teelöffel Scopan, Wehen bleiben wenig schmerzhaft, wie vorher.
3^{15} „ Preßwehen. 1 Eßlöffel Scopan.
Wehen bleiben unverändert.
3^{50} „ Spontangeburt unter mäßigen Schmerzen.
4^{00} „ spontane Ausstoßung der Placenta.
Keine Blutung.

65 Min. vor der Geburt 1 Teelöffel Scopan: Wehenschmerz bleibt so gering wie vor der Scopangabe.
35 Min. vor der Geburt 1 Elöffel Scopan: Spontangeburt unter mäßigen Schmerzen.

14. 21 Jahre. I. para. Geb. Nr. 792.

3^{00} Uhr Blasensprung, 8^{00} Uhr Wehenbeginn.
12^{30} „ Lagerung mit kräftigen Wehen.
12^{40} „ 1 Eßlöffel Scopan. Schmerzen lassen bald nach.
12^{50} „ Druck auf den Darm. 1 Eßlöffel Scopan.
13^{05} „ Spontangeburt unter geringen Schmerzen.
13^{30} „ spontane Ausstoßung der Placenta.
Keine Blutung.

25 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Schmerzen lassen sofort nach.
15 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Spontangeburt unter geringen Schmerzen.

15. 22 Jahre. I. para. Geb. Nr. 793.

3^{00} Uhr Wehenbeginn.
1^{00} „ Lagerung mit mäßigen Wehen.
11^{30} „ Vag. Unters.: Mm. kleinhandtellergroß, Blase steht.
1 Eßlöffel Scopan.
12^{00} „ kräftige Wehen, Druck auf den Darm, Frau schreit sehr.
14^{15} „ Preßwehen. 1 Eßlöffel Scopan.
14^{50} „ Wehen lassen stark nach, Pituigan.
16^{20} „ Spontangeburt des 1. Kindes unter lautem Jammern der Frau.
17^{35} „ Spontangeburt des 2. Kindes, ebenfalls unter lautem Jammern.
17^{45} „ spontane Ausstoßung beider Placenten.
Keine Blutung.

5 Std. vor der Geburt des 1. Kindes 1 Eßlöffel Scopan: kein Erfolg.
$3^1/_4$ Std. vor der Geburt des 1. Kindes 1 Eßlöffel Scopan: kein Erfolg.
Kein Erfolg.

16. 26 Jahre. I. para. Geb. Nr. 795.

21^{00} Uhr Wehenbeginn.
19^{00} „ Lagerung.
23^{00} „ Sehr schmerzhafte Wehen.
1 Eßlöffel Scopan.
1^{00} „ Wehen weiter sehr schmerzhaft.
2^{00} „ Frau ist sehr ruhig, Wehen wenig schmerzhaft.
4^{15} „ Schmerzhafte Wehen.
5^{30} „ 1 Eßlöffel Scopan.
5^{45} „ Einsetzen von Preßwehen, geringe Schmerzhaftigkeit.
6^{40} „ Spontangeburt unter geringen Schmerzen.
7^{10} „ spontane Ausstoßung der Placenta.
Keine Blutung.

$7^3/_4$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: kein Erfolg.
70 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: nach 15 Min. läßt Schmerzhaftigkeit nach.
Spontangeburt unter geringen Schmerzen.

17. 21 Jahre. I. para. Geb. Nr. 796.

20^{00} Uhr Wehenbeginn.
3^{30} „ Lagerung mit mittelkräftigen, schmerzhaften Wehen.
7^{15} „ Druck auf den Darm.
1 Eßlöffel Scopan.
8^{00} „ Wehen mäßig, wenig Schmerzen. Frau wird schläfrig.
9^{50} „ Wehen haben fast ganz aufgehört. Pituigan.
10^{15} „ Wehen kräftiger, Frau ist noch schläfrig, keine Schmerzen.
10^{35} „ Spontangeburt unter mäßigen Schmerzen.
10^{45} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

3 Std. 20 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Schmerzen lassen nach, Frau wird schläfrig. Wehenstärke läßt gleichzeitig nach, deshalb Pituigan. Wehenstärke nimmt zu, nicht aber Schmerzhaftigkeit.
Austreibung unter mäßigen Schmerzen.

18. 33 Jahre. II. para. Geb. Nr. 798.

16^{00} Uhr Wehenbeginn.
14^{00} „ Lagerung.
16^{20} „ Kräftige Wehen, wenig schmerzhaft.
16^{30} „ 1 Eßlöffel Scopan.
16^{45} „ Schmerzen lassen sehr nach.
17^{30} „ Nur noch wenig Wehen, die Patientin schläft in den Wehenpausen.
17^{40} „ Druck auf den Darm, Blasensprung, Nabelschnurvorfall.
17^{47} „ Entwicklung des Kindes. Schmerzen mäßig.
18^{10} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

$1^1/_4$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Wirkung trat nach 15 Min. ein, Schmerzlosigkeit und Müdigkeit. Geburt unter geringen Schmerzen.

19. 21 Jahre. III. para. Geb. Nr. 803.

1^{00} Uhr Wehenbeginn und Lagerung.
7^{00} „ Kräftige Wehen, nicht sehr schmerzhaft.
7^{25} „ 1 Eßlöffel Scopan.
7^{50} „ Wehen weiter kräftig, kaum schmerzhaft. Blasensprung. Starke Preßwehen, wenig schmerzhaft, setzen ein.
7^{57} „ Spontangeburt ohne Schmerzen.
8^{10} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Nachblutung.

30 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Wirkung trat nach 15 Min. ein, Geburt ohne Schmerzen.

20. 28 Jahre. III. para. Geb. Nr. 799.

19^{30} Uhr Wehenbeginn und Lagerung. Mäßige Wehen.
8^{00} „ In der Nacht mäßige Wehen, jetzt kräftiger. 1 Eßlöffel Scopan.
9^{05} „ Frau wird müde, regelmäßige, nicht schmerzhafte Wehen.
10^{00} „ Frau schläft während der Wehenpause. Wehen nicht schmerzhaft.
14^{00} „ Wehen haben aufgehört.
20^{00} „ Keine Wehen, ins Wehenzimmer verlegt.
14^{00} „ Lagerung mit leichten Wehen. Chinin und Pituigan.
18^{00} „ Wehen hören auf.
22^{00} „ Wiedereinsetzen leichter Wehen.
7^{00} „ Bis jetzt nur leichte Wehen.
17^{00} „ Wehen sind immer nur ganz schwach. Thymophysin.
19^{00} „ Fruchtwasserabgang.
6^{15} „ In der Nacht keine Wehen. 2 Eßlöffel Ricinus.
16^{00} „ Lagerung mit kräftigen Wehen, schmerzhaft.
16^{30} „ Pituglandol in die Nase.
17^{00} „ Wehen noch kräftiger, sehr schmerzhaft.
17^{45} „ Blasensprung.
17^{55} „ Spontangeburt unter starken Schmerzen.
18^{00} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

$12^1/_2$ Std. nach Wehenbeginn (III. para) 1 Eßlöffel Scopan. Danach Müdigkeit, Aufhören des Wehenschmerzes.

6 Std. nach Scopangabe haben die Wehen vollkommen aufgehört, setzen trotz Ricinus, Chinin und Pituigan in den nächsten Tagen nur ganz leicht ein.

Erst am 6. Tag nach dem Wehenbeginn Geburt unter starken Schmerzen, keine neue Scopangabe.

21. 18 Jahre. I. para. Geb. Nr. 800.

12^{00} Uhr Wehenbeginn.
21^{30} „ Lagerung mit mittelkräftigen Wehen.
16^{15} „ Wehen haben immer mehr nachgelassen. Pituglandol in die Nase.
17^{30} „ Wehen kräftig, schmerzhaft.
18^{00} „ Preßwehen, 1 Eßlöffel Scopan.
18^{10} „ Wehenschmerz läßt bedeutend nach.
18^{20} „ Blasensprung.
18^{30} „ Spontangeburt fast ohne Schmerzen.
18^{40} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

30 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Wirkung trat nach 10 Min. ein, Geburt fast ohne Schmerzen.

22. 23 Jahre. I. para. Geb. Nr. 804.

6^{30} Uhr Wehenbeginn.
10^{45} „ Lagerung mit mittelkräftigen, schmerzhaften Wehen.
13^{00} „ Blasensprung. 1 Eßlöffel Scopan.
Nach einigen Minuten läßt die Schmerzhaftigkeit nach.
13^{20} „ Spontangeburt fast ohne Schmerzen.
13^{35} „ spontane Ausstoßung der Placenta.
14^{10} „ Uterus weich, vollgeblutet, enthält ca. 400 cm^3 Blut. Ergotin, Eisblase.

20 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Wirkung trat nach einigen Minuten ein. Austreibung fast ohne Schmerzen. Nachblutung.

23. 21 Jahre. II. para. Geb. Nr. 805.

6^{00} Uhr Wehenbeginn.
10^{00} „ Lagerung mit kräftigen, sehr schmerzhaften Wehen.
10^{10} „ 1 Eßlöffel Scopan.
10^{20} „ Patientin wird nur wenig ruhiger.
11^{00} „ Schmerzen jetzt geringer.
13^{35} „ Mäßige Preßwehen, wenig schmerzhaft.
13^{45} „ Spontangeburt unter geringen Schmerzen.
14^{10} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

3 Std. 35 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Nach 50 Min. werden die Schmerzen geringer. Geburt unter geringen Schmerzen.

24. 29 Jahre. II. para. Geb. Nr. 806.

20^{00} Uhr Wehenbeginn.
23^{00} „ Lagerung mit mäßigen Wehen, starke Schmerzen.
10^{00} „ Kräftige, sehr schmerzhafte Wehen. Frau schreit sehr.
1 Eßlöffel Scopan.
10^{15} „ Wehen lassen sehr nach, ebenso Schmerzhaftigkeit.
12^{00} „ Schwache Wehen, deshalb Pituigan.
16^{15} „ Wehen bisher wenig schmerzhaft, Preßwehen, Blasensprung.
16^{45} „ Spontangeburt unter geringen Schmerzen.
17^{00} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Nachblutung.

$4^{3}/_{4}$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Nach 15 Min. läßt Wehenschmerz bedeutend nach. Gleichzeitig werden die Wehen ganz schwach, deshalb Pituigan. Schmerzen kehren nicht wieder, Austreibung unter geringen Schmerzen.

25. 26 Jahre. IV. para. Geb. Nr. 808.

2^{00} Uhr Wehenbeginn.
14^{00} „ Lagerung mit mäßigen Wehen.
15^{30} „ Kräftige, sehr schmerzhafte Wehen.
1 Tabl. Gelonida.
15^{50} „ Frau hat erbrochen. Wehen noch ebenso.
16^{35} „ Schmerzhaftigkeit hat nicht nachgelassen. Druck auf den Darm.
1 Eßlöffel Scopan.
17^{00} „ Kräftige Wehen, schmerzhaft.
19^{20} „ Spontangeburt unter Schmerzen, die bei keiner vorausgegangenen Geburt so stark gewesen sein sollen wie jetzt. Keine Blutung.

3 Std. 50 Min. vor der Geburt 1 Tabl. Gelonida: Kein Erfolg.
$2^{3}/_{4}$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: kein Erfolg. Schmerzen stärker als bei vorhergehenden Geburten.
Kein Erfolg.

26. 21 Jahre. I. para. Geb. Nr. 811.

1^{00} Uhr Wehenbeginn.
7^{00} „ Lagerung mit mäßigen Wehen.
11^{00} „ Wehen mäßig, sehr schmerzhaft.
14^{50} „ Kräftige Wehen, sehr schmerzhaft.
1 Tabl. Gelonida.
15^{30} „ Wehenschmerz hat nicht nachgelassen. Druck auf den Darm.
1 Eßlöffel Scopan.
15^{45} „ 1 Eßlöffel Scopan.
16^{15} „ Frau wird müde. Wehen weiter schmerzhaft.
17^{20} „ Wehen weiter kräftig, nicht mehr schmerzhaft.
1^{00} „ Spontangeburt unter geringen Schmerzen.
1^{05} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

$10^{1}/_{4}$ Std. vor der Geburt 1 Tabl. Gelonida: Kein Erfolg.
$9^{1}/_{2}$ Std. und $9^{1}/_{4}$ Std. vor der Geburt je 1 Eßlöffel Scopan: 30 Min. nach der 2. Gabe Müdigkeit, nach 1 Std. 35 Min. Aufhören der Schmerzen. Austreibung fast ohne Schmerzen.

27. 24 Jahre. I. para. Geb. Nr. 812.

14^{00} Uhr Wehenbeginn.
1^{00} „ Kräftige, schmerzhafte Wehen.
1 Tabl. Gelonida.
2^{00} „ Schmerzen haben nicht nachgelassen.
1 Eßlöffel Scopan.
2^{30} „ Preßwehen. Schmerzen haben jetzt sehr nachgelassen.
3^{15} „ Spontangeburt unter geringen Schmerzen.
3^{25} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Nachblutung.

$2^1/_4$ Std. vor der Geburt 1 Tabl. Gelonida: kein Erfolg.
$1^1/_4$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Austreibung unter geringen Schmerzen.
Scopan wirkte nach 30 Minuten.

28. 16 Jahre. I. para. Geb. Nr. 815.

15^{00} Uhr Wehenbeginn.
2^{00} „ Lagerung mit kräftigen, schmerzhaften Wehen.
7^{05} „ Preßwehen, sehr schmerzhaft.
1 Eßlöffel Scopan.
7^{55} „ Geburt des Kindes unter sehr starken Schmerzen.
8^{05} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

50 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Geburt unter sehr starken Schmerzen.
Kein Erfolg.

29. 19 Jahre. I. para. Geb. Nr. 816.

23^{00} Uhr Wehenbeginn.
14^{00} „ Lagerung mit leichten Wehen.
20^{30} „ Jetzt kräftige Wehen, sehr schmerzhaft. Frau schreit bei jeder Wehe sehr.
21^{30} „ 0,5 Gelonida.
22^{00} „ Frau ist völlig ruhig geworden.
2^{00} „ Jetzt werden die Wehen wieder schmerzhaft.
8^{00} „ Frau fängt wieder an zu stöhnen und zu jammern.
0,5 Gelonida.
10^{30} „ Frau wird ruhig. Keine Schmerzen.
12^{00} „ Preßwehen.
1 Eßlöffel Scopan.
13^{45} „ Wehen nur wenig schmerzhaft.
14^{30} „ Spontangeburt unter ganz geringen Schmerzen.
14^{50} „ Placenta kommt spontan. Keine Nachblutung.

17 Std. vor der Geburt Gelonida 0,5: Schmerzen lassen $4^1/_2$ Std. nach.
$6^1/_2$ Std. vor der Geburt Gelonida 0,5: Schmerzen lassen 4 Std. nach.
$2^1/_2$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: nur geringe Schmerzen während der Austreibung.

30. 30 Jahre. III. para. Geb. Nr. 817.

14^{30} Uhr Wehenbeginn.
22^{30} „ Lagerung mit kräftigen, schmerzhaften Wehen.
23^{20} „ Frau ist sehr unruhig.
1 Eßlöffel Scopan.
23^{30} „ Wehenschmerz läßt nach.
23^{40} „ Blasensprung. Kopf schneidet schnell durch.
23^{45} „ Spontangeburt unter ganz geringen Schmerzen.
24^{00} „ spontane Ausstoßung der Plancenta. Keine Blutung.

25 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: ganz geringe Schmerzen während der Austreibung.
Scopan wirkte nach 10 Min.

31. 19 Jahre. II. para. Geb. Nr. 818.

19^{00} Uhr Wehenbeginn.
6^{55} „ Lagerung mit mittelkräftigen, schmerzhaften Wehen.
8^{00} „ Kräftige, schmerzhafte Wehen.
1 Tabl. Allional.
8^{30} „ Kreißende jammert sehr.
9^{00} „ Preßwehen, 2 Eßlöffel Scopan.
9^{15} „ Schmerzen lassen nach.
9^{30} „ Spontangeburt unter mäßigen Schmerzen.
9^{40} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

$1^1/_2$ Sto. vor der Geburt 1 Tabl. Allional: kein Erfolg.
30 Min. vor der Geburt 2 Eßlöffel Scopan: nur geringe Schmerzen während der Austreibung.
Scopan wirkte nach 15 Minuten.

32. 27 Jahre. I. para. Geb. Nr. 819.

22^{00} Uhr Wehenbeginn.
16^{45} „ Lagerung mit sehr starken Schmerzen.
1 Tabl. Gelonida.
18^{00} „ Wehen jetzt noch schmerzhafter als bisher.
1 Tabl. Allional.
18^{50} „ Schmerzen lassen nach.
4^{00} „ Schmerzen nehmen wieder zu.
7^{30} „ Wehen nur wenig schmerzhaft.
1 Tabl. Allional.
14^{40} „ Seit 10^{00} Uhr Wehen sehr schmerzhaft. Frau schreit. Jetzt Einsetzen von Preßwehen, damit läßt Schmerz nach.
2 Eßlöffel Scopan.
15^{35} „ Geburt unter geringen Schmerzen.
15^{45} „ Placenta kommt spontan. Keine Blutung.

23 Std. vor der Geburt Gelonida: Kein Erfolg.
$21^1/_2$ Std. vor der Geburt 1 Tabl. Allional: Schmerzen lassen 10 Std. nach.
8 Std. vor der Geburt Allional: Schmerzen lassen $2^1/_2$ Std. nach.
55 Min. vor der Geburt 2 Eßlöffel Scopan: von da ab keine Schmerzen mehr.
Erfolg: Austreibung ohne Schmerzen, Eröffnung: Schmerzlinderung.

33. 21 Jahre. I. para. Geb. Nr. 820.

11^{00} Uhr Wehenbeginn und Lagerung.
23^{30} „ Frau jammert sehr bei jeder Wehe.
1 Tabl. Allional.
24^{00} „ Schmerz läßt nach, Frau ist ruhig.
2^{00} „ Schmerz nimmt zu.
3^{40} „ Druck auf den Darm.
1 Eßlöffel Scopan.
3^{55} „ 1 Eßlöffel Scopan.
5^{00} „ Preßwehen, wenig schmerzhaft.
5^{20} „ Frau schläft in den Wehenpausen (3 Min.).
5^{30} „ Wehen kurz, nur noch alle 5 Minuten. Pituigan.
6^{20} „ Kräftige, nicht schmerzhafte Wehen.
6^{30} „ Spontangeburt, fast ohne Schmerzen.
6^{50} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

7 Std. vor der Geburt: 1 Tabl. Allional: Schmerzen bedeutend geringer.

2 Std. 50 Min. und 2 Std. 35 Minuten vor der Geburt je 1 Eßlöffel Scopan. Gleich nach der Scopangabe keine Schmerzen mehr, in der Wehenpause schläft die Frau.

Erfolg: ganz geringe Schmerzen während Eröffnung und Austreibung.

34. 35 Jahre. I. para. Geb. Nr. 821.

5^{30} Uhr Blasensprung und Wehenbeginn.
14^{00} „ Bisher immer kräftige Wehen, nicht sehr schmerzhaft.
14^{45} „ Preßwehen, Frau schreit und jammert sehr.
1 Eßlöffel Scopan.
15^{00} „ Frau ist sehr ruhig, keine Schmerzen.
15^{05} „ Spontangeburt fast ohne Schmerzen.
15^{25} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Leichte Nachblutung.

20 Minuten vor der Geburt: 1 Eßlöffel Scopan: Wirkung nach 10 Minuten.
Kaum Schmerzen bei der Geburt.

35. 17 Jahre. I. para. Geb. Nr. 824.

2^{00} Uhr Wehenbeginn und Lagerung.
8^{40} „ Bisher kräftige, schmerzhafte Wehen. Jetzt Preßwehen,
1 Eßlöffel Scopan.
8^{50} „ Schmerz läßt nach.
9^{05} „ Spontangeburt unter geringen Schmerzen.
9^{25} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

25 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Wirkung nach 10 Min.
Geburt fast ohne Schmerzen.

36. 23 Jahre. II. para. Geb. Nr. 825.

7^{00} Uhr Wehenbeginn.
12^{00} „ Frau ist ruhig, hat wenig Schmerzen.
12^{45} „ 1 Eßlöffel Scopan.
12^{50} „ Preßwehen, kaum schmerzhaft.
13^{00} „ Spontangeburt, ohne Schmerzen.
13^{25} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung. (Patientin gibt an, daß 1. Geburt und Dammnaht ebensowenig schmerzhaft war wie die jetzige.)

15 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Wirkung nach 5 Min. Geburt ohne Schmerzen.

37. 20 Jahre. I. para. Geb. Nr. 826.

1^{00} Uhr Wehenbeginn.
17^{45} „ Bisher kräftige, schmerzhafte Wehen. 1 Eßlöffel Scopan, Erbrechen.
18^{00} „ Keine Schmerzlinderung.
22^{40} „ 1 Eßlöffel Scopan.
22^{55} „ Schmerzen lassen nach.
0^{10} „ Schmerzen mäßig, kein Fortschritt, deshalb Forceps.

Forceps.

38. 23 Jahre. II. para. Geb. Nr. 827.

21^{00} Uhr Wehenbeginn.
9^{50} „ Kräftige, schmerzhafte Wehen. 1 Tabl. Allional.
10^{30} „ Frau bleibt ruhig, Wehen nicht mehr schmerzhaft.
10^{45} „ 1 Eßlöffel Scopan.
11^{00} „ Keine Schmerzen.
11^{40} „ Spontangeburt ohne Schmerzen.
12^{00} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

2 Std. vor der Geburt 1 Tabl. Allional, danach keine Schmerzen mehr.

65 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan, 10 Min. später noch 1 Eßlöffel Scopan.

Geburt dann vollkommen ohne Schmerzen.

39. 24 Jahre. IV. para. Geb. Nr. 829.

10^{00} Uhr Wehenbeginn.
16^{30} „ Lagerung mit kräftigen, schmerzhaften Wehen.
16^{50} „ 1 Tabl. Allional.
17^{55} „ Frau jammert weiter. Druck auf den Darm. 1 Eßlöffel Scopan.
18^{10} „ 1 Eßlöffel Scopan.
18^{30} „ Frau bleibt ruhig, Schmerzen lassen nach.
19^{30} „ Geringe Schmerzen. Frau schläft in der Pause.
19^{55} „ Spontangeburt unter mäßigen Schmerzen.
20^{05} „ Spontane Ausstoßung der Placenta. Geringe Nachblutung.

2 Std. vor der Geburt 1 Tabl. Allional: kein Erfolg.

1 Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan, 15 Min. später wieder 1 Eßlöffel Scopan.

Nach 20 Min. lassen die Schmerzen nach, dann Geburt unter geringen Schmerzen.

40. 19 Jahre. II. para. Geb. Nr. 831.

27. 9. 1930	1^{00}	Uhr	Wehenbeginn?
7. 10. 1930	2^{00}	„	Lagerung mit mittelkräftigen schmerzhaften Wehen.
	5^{00}	„	1 Eßlöffel Scopan. Druck auf den Darm. Schmerzen lassen nach.
	11^{00}	„	Schmerzen werden stärker.
	13^{00}	„	Preßwehen, wenig Schmerzen.
	13^{15}	„	Spontangeburt unter mäßigen Schmerzen.
	13^{25}	„	spontane Ausstoßung der Placenta. Geringe Nachblutung.

Weil Druck auf den Darm angegeben, 1 Eßlöffel Scopan 8 Std. vor der Geburt. Nach 20 Min. Wirkung, die 5 Std. anhielt.
Geburt unter mäßigen Schmerzen.

41. 28 Jahre. I. para. Geb. Nr. 832.

5. 10. 1930	23^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
7. 10. 1930	6^{45}	„	Lagerung mit kräftigen, sehr schmerzhaften Wehen.
	7^{45}	„	Druck auf den Darm. 1 Eßlöffel Scopan.
	8^{15}	„	bisher keine Wirkung. 1 Eßlöffel Scopan.
	10^{00}	„	Nur wenig Schmerzen.
	12^{30}	„	Wehen jetzt wieder sehr schmerzhaft. 1 Tabl. Allional. Keine Linderung.
	15^{00}	„	Preßwehen.
	16^{00}	„	2 Eßlöffel Scopan, weil furchtbare Schmerzen.
	17^{05}	„	Spontangeburt unter starken Schmerzen.
	17^{15}	„	spontane Ausstoßung der Placenta. Stärkere Blutung.

10 Std. vor der Geburt 2 Eßlöffel Scopan, weil angeblich Druck auf den Darm. Wirkung hielt 5 Std. an.
$4^1/_2$ Std. vor der Geburt 1 Tabl. Allional: ohne Wirkung. Nachblutung.
Kein Erfolg.

42. 25 Jahre. II. para. Geb. Nr. 823.

8. 10. 1930	7^{30}	Uhr	Wehenbeginn.
	24^{00}	„	Bisher kräftige, sehr schmerzhafte Wehen. Jetzt setzen Preßwehen ein. 1 Eßlöffel Scopan.
	0^{15}	„	1 Eßlöffel Scopan.
	0^{30}	„	Spontangeburt unter mäßigen Schmerzen.
	0^{50}	„	spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

30 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan, 15 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Geburt unter mäßigen Schmerzen.

43. 20 Jahre. I. para. Geb. Nr. 826.

8. 10. 1930 23^{00} Uhr Wehenbeginn.
9. 10. 1930 19^{30} „ Lagerung mit leichten Wehen.
10. 10. 1930 1^{00} „ Frau jammert sehr, hat jetzt starke Schmerzen.
1 Tabl. Allional.
4^{00} „ Wehenschmerz läßt jetzt nach, Frau schläft in den Pausen.
6^{00} „ Schmerz nimmt wieder zu.
7^{20} „ 0,5 Gelonida. Nach 15 Min. wird Frau ruhig. Schmerzen lassen nach.
9^{00} „ Druck auf den Darm, Schmerzen gering.
1 Eßlöffel Scopan. Schmerzen gering.
10^{00} „ 1 Eßlöffel Scopan.
12^{45} „ Spontangeburt fast ohne Schmerzen.
13^{00} „ spontane Ausstoßung der Placenta, geringe Blutung.

$11^3/_4$ Std. vor der Geburt 1 Tabl. Alilonal: Wirkung gut, hielt 5 Std. an.

$5^1/_2$ Std. vor der Geburt 0,5 Gelonida: Wirkung nach 15 Min., hält bis zur Geburt an.

$3^3/_4$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan,

$2^3/_4$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Austreibung fast ohne Schmerzen.

44. 22 Jahre. I. para. Geb. Nr. 787.

23. 10. 1930 6^{15} Uhr Lagerung mit kräftigen, schmerzhaften Wehen.
7^{00} „ 1 Eßlöffel Scopan.
7^{10} „ 1 Eßlöffel Scopan.
7^{30} „ Spontangeburt unter ziemlich starken Schmerzen.
7^{50} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Nachblutung.

30 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan, 20 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Austreibung unter starken Schmerzen.

Kein Erfolg.

45. 31 Jahre. I. para. Geb. Nr. 794.

24. 9. 1930 14^{00} Uhr Wehenbeginn.
20^{45} „ Lagerung mit kräftigen, schmerzhaften Wehen.
21^{55} „ 1 Eßlöffel Scopan.
22^{10} „ 1 Eßlöffel Scopan.
22^{15} „ Wehen kräftig, geringe Schmerzen.
22^{30} „ Preßwehen, Frau bleibt ruhig.
23^{00} „ Wehen schwächer, deshalb 0,5 Pituigan.
23^{20} „ Spontangeburt unter geringen Schmerzen.
23^{45} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Nachblutung.

$1^1/_2$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan, $1^1/_4$ Std. später wieder 1 Eßlöffel Scopan: Schmerzen nach einigen Minuten abnehmend. Wehenstärke wird geringer, deshalb 0,5 Pituigan. Austreibung fast ohne Schmerzen.

46. 23 Jahre. I. para. Geb. Nr. 823.

3. 10. 1930	18^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
	23^{40}	„	Lagerung mit kräftigen, schmerzhaften Wehen.
	23^{45}	„	1 Eßlöffel Scopan. Nach einigen Min. läßt Schmerz nach.
	24^{00}	„	1 Eßlöffel Scopan. Kräftige Preßwehen, kaum schmerzhaft.
4. 10. 1930	0^{35}	„	Forceps.

Forceps. Wirkung des Scopans gut (sehr gut), nach einigen Minuten eintretend, bis zum Forceps anhaltend.

47. 20 Jahre. I. para. Geb. Nr. 831.

12. 10. 1930	22^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
13. 10. 1930	6^{30}	„	Lagerung mit leichten Wehen.
	9^{05}	„	Wehen schmerzhaft, Druck auf den Darm. 1 Eßlöffel Scopan.
	9^{15}	„	Wehenschmerz läßt nach.
	9^{30}	„	1 Eßlöffel Scopan.
	10^{15}	„	Nur ganz geringe Schmerzen.
	10^{50}	„	Durchtritt des Kopfes angeblich sehr schmerzhaft. Frau schreit sehr.
	11^{00}	„	spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

$1^{3}/_{4}$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan, 25 Min. später wieder 1 Eßlöffel Scopan: Schmerzen lassen erst nach, dann beim Durchtritt des Kopfes angeblich sehr starke Schmerzen. (?)

48. 18 Jahre. I. para. Geb. Nr. 832.

12. 10. 1930	9^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
	21^{30}	„	Lagerung mit kräftigen, schmerzhaften Wehen.
	22^{00}	„	1 Tabl. Allional. Keine Besserung.
	24^{00}	„	0,5 Gelonida, danach wird Patientin ruhiger.
13. 10. 1930	10^{00}	„	Wehen bisher schwach, wenig schmerzhaft.
	14^{30}	„	Druck auf den Darm.
	15^{50}	„	2 Eßlöffel Scopan.
	16^{35}	„	Geburt unter geringen Schmerzen.
	16^{50}	„	spontane Ausstoßung der Placenta. Keine Blutung.

$18^{1}/_{2}$ Std. vor der Geburt 1 Tabl. Allional: kein Erfolg.
$16^{1}/_{2}$ Std. vor der Geburt 0,5 Gelonida: Schmerzen lassen sofort nach.

45 Min. vor der Geburt 2 Eßlöffel Scopan: Austreibung unter geringen Schmerzen.

49. 18 Jahre. I. para. Geb. Nr. 842.

15. 10. 1930 17^{00} Uhr Wehenbeginn und Lagerung mit kräftigen, schmerzhaften Wehen.
Frau jammert sehr.
19^{30} „ 1 Tabl. Allional, ohne Erfolg.
21^{30} „ Einsetzen der Preßwehen, Schmerzen lassen nach.
21^{45} „ Spontangeburt unter geringen Schmerzen.
22^{15} „ spontane Ausstoßung der Placenta.
Keine Blutung.

$2^3/_4$ Std. vor der Geburt 1 Tabl. Allional: ohne Erfolg. Mit Einsetzen der Preßwehen lassen Schmerzen nach.

50. 27 Jahre. I. para. Geb. Nr. 853.

19. 10. 1930 18^{30} Uhr Wehenbeginn.
20. 10. 1930 1^{00} „ Lagerung mit kräftigen, schmerzhaften Wehen. Frau schreit furchtbar.
1^{15} „ 0,5 Gelonida, wenig Schmerzlinderung.
2^{10} „ Preßwehen, 1 Eßlöffel Scopan, Schmerzen lassen sofort nach.
2^{30} „ Spontangeburt unter geringen Schmerzen.
2^{50} „ spontane Ausstoßung der Placenta.
Geringe Nachblutung.

$1^3/_4$ Std. vor der Geburt 1 Tabl. Gelonida: geringer Erfolg.
20 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Schmerzen lassen sofort nach, Austreibung unter geringen Schmerzen.

51. 23 Jahre. I. para. Geb. Nr. 856.

20. 10. 1930 21^{00} Uhr Wehenbeginn.
24^{00} „ Kräftige schmerzhafte Wehen.
21. 10. 1930 2^{00} „ Frau jammert sehr, auch in der Wehenpause.
1 Tabl. Allional. Ohne Erfolg.
3^{00} „ Spontangeburt unter geringen Schmerzen.
Pat. jammert aus Angst.
3^{30} „ spontane Ausstoßung der Placenta.
Keine Blutung.

1 Std. vor der Geburt 1 Tabl. Allional: ohne Erfolg. Mit Einsetzen der Preßwehen hören Schmerzen fast auf.

52. 27 Jahre. I. para. Geb. Nr. 857.

20. 10. 1930 24^{00} Uhr Wehenbeginn.
21. 10. 1930 9^{00} „ mittelkräftige Wehen, alle 6 Min. Herztöne kräftig, 140.
11^{00} „ Kräftige Wehen alle 5 Min., Herzt. regelm. 144, Pat. schreit sehr.
12^{40} „ 1 Tabl. Allional.

13^{20} Uhr Wehen kommen regelm. stark, doch weniger schmerzhaft, alle 5—7 Min. wieder.
13^{55} „ Blasensprung, Herzt. kräftig, 140.
14^{10} „ Preßwehen.
14^{15} „ 1 Eßlöffel Scopan, Pat. wird ruhiger, verarbeitet die Wehen sehr gut. Herzt. regelm., 136. Kopf tritt sehr langsam tiefer und wird sichtbar.
14^{45} „ 1 Eßlöffel Scopan: fast schmerzlos schneidet der Kopf ein und durch.
15^{15} „ Spontangeburt ♀ groß und lebensfrisch II. H.H.L.
15^{45} „ Placenta ist gelöst, folgt auf leichten Druck.
16^{00} „ Uterus gut kontrahiert, keine Nachblutung, Temperatur 37,2, Puls 80.

$2^1/_2$ Std. vor der Geburt 1 Tabl. Allional. Erfolg: Wehen weniger schmerzhaft, regelmäßig stark.
1 Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Patientin wird ruhiger.
$^1/_2$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: fast schmerzlos.

53. 18 Jahre. I. para. Geb. Nr. 858.

20. 10. 1930 24^{00} Uhr Wehenbeginn.
21. 10. 1930 4^{00} „ Kreißende wird mit mäßigen Wehen gelagert.
6^{30} „ mäßige Wehen alle 5 Min., Herztöne gut, 138, rein.
9^{00} „ mittelkr. Wehen alle 4 Min., Herzt. regelm., 136, rein.
11^{50} „ Blasensprung, Herzt. kräftig, 136, kräftige Wehen alle 3 Min.
13^{14} „ 1 Eßlöffel Scopan, Einsetzen von Preßwehen.
13^{40} „ wenig Schmerzlinderung bei kräftigen Wehen alle 2 Min.
14^{00} „ 1 Eßlöffel Scopan, kräftige Wehen alle 3—4 Min., Herzt. regelm., 132.
15^{00} „ Der Kopf wird sichtbar, Pat. wird ruhiger, empfindet die Wehenschmerzen nur schwach. Langsames Ein- und Durchschneiden des Kopfes.
15^{55} „ Spontangeburt.
16^{20} „ spontane Ausstoßung der Placenta.

$2^3/_4$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: wenig Linderung.
2 Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Erfolg gut, Patientin ruhig, Wehenschmerz schwach.

54. 17 Jahre. I. para. Geb. Nr. 859.

21. 10. 1930	15^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
	19^{00}	„	Kreißende wird mit kräftigen Wehen gelagert.
	19^{40}	„	1 Eßlöffel Scopan.
	19^{50}	„	Blasensprung, wenig Fruchtwasser, Herzt. gut, 140.
	19^{55}	„	1 Eßlöffel Scopan, Preßwehen alle 2 bis 3 Min. Frau preßt sehr gut mit, Kopf sichtbar, tritt sehr schnell tiefer.
	20^{05}	„	Spontangeburt.
	20^{30}	„	spontane Ausstoßung der Placenta. Uterus gut kontrahiert, keine Blutung.

25 Min. bzw. 10 Min. vor der Geburt 1 bzw. $^1/_2$ Eßlöffel Scopan: gute Wehen.

55. 33 Jahre. III. para. Geb. Nr. 861.

23. 10. 1930	1^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
	5^{30}	„	Lagerung.
	10^{00}	„	leichte Wehen, unregelmäßig.
	15^{00}	„	kräftige Wehen alle 5 Min.
	15^{30}	„	1 Eßlöffel Scopan.
	15^{45}	„	$^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
	16^{30}	„	Einsetzen von Preßwehen alle 3 Min., Frau ist sehr ruhig und preßt gut mit.
	17^{00}	„	Spontangeburt.
	17^{40}	„	spontane Ausstoßung der Placenta, keine Blutung, Befinden gut.

$1^1/_2$ Std. bzw. $1^1/_4$ Std. vor der Geburt je 1 Eßlöffel Scopan: Erfolg gut.

56. 16 Jahre. I. para. Geb. Nr. 863.

22. 10. 1930	16^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
	22^{00}	„	Lagerung, Wehen alle 5 Min.
23. 10. 1930	13^{30}	„	mäßige Wehen alle 5 Min.
	20^{50}	„	Blasensprung.
24. 10. 1930	1^{00}	„	kräftige Wehen, Druck nach unten. 1 Eßlöffel Scopan.
	4^{00}	„	Wehen haben nachgelassen, mäßig alle fünf Min., in den Pausen schläft die Pat.
	14^{30}	„	Kräftige Wehen alle 3 Min.
	17^{00}	„	Preßwehen alle 3 Min.
	17^{35}	„	Spontangeburt.
	17^{55}	„	Ausstoßung der Placenta.

18 Std. 35 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Wehen lassen nach, mäßig alle 5 Min.

57. 21 Jahre. I. para. Geb. Nr. 865.

24. 10. 1930	1^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
	8^{00}	„	Lagerung, mäßige Wehen alle 7—10 Min.
	12^{30}	„	Kräftige Wehen alle 3 Min. Frau jammert sehr.
	14^{50}	„	1 Tabl. Allional.
	15^{20}	„	Frau wird etwas ruhiger, Wehen weiter regelmäßig.
	16^{30}	„	1 Tabl. Gelonida. Kein Erfolg.
	17^{40}	„	kräftige Wehen alle 5 Min. Frau jammert und weint bei jeder Wehe.
25. 10. 1930	3^{00}	„	Frau schreit sehr.
	3^{30}	„	1 Tabl. Allional. Frau wird etwas ruhiger, Wehen alle 5—7 Min.
	16^{30}	„	Preßwehen, sehr kurz.
	17^{30}	„	Geburt.
	17^{40}	„	Placenta.

26 Std. 40 Min., bzw. 16 Std. 10 Min. vor der Geburt je 1 Tabl. Allional, Frau wird ruhiger, Wehen weiter regelmäßig. Gelonida kein Erfolg.

58. 18 Jahre. I. para. Geb. Nr. 966.

3. 12. 1930	14^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
	24^{00}	„	Lagerung.
4. 12. 1930	6^{00}	„	gute Wehen alle 3 Min.
	13^{05}	„	Mm. vollständig, künstliche Blasensprengung.
	13^{10}	„	1 Eßlöffel Scopan. Pat. preßt sehr gut mit, Kopf sichtbar, Wehenschmerz abgeschwächt, Kopf schneidet schnell ein und durch.
	13^{25}	„	Spontangeburt.
	13^{45}	„	spontane Ausstoßung der vollst. Placenta.

1/4 Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan in der Austreibungsperiode. Erfolg gut.

59. 19 Jahre. I. para. Geb. Nr. 980.

6. 12. 1930	21^{30}	Uhr	Wehenbeginn.
7. 12. 1930	2^{20}	„	Lagerung.
8. 12. 1930	1^{00}	„	Kräftige Wehen, sehr schmerzhaft. Frau schreit sehr.
	2^{00}	„	1 cm^3 Pantopon.
	3^{30}	„	Pat. ist ruhig geworden, Wehen regelm.
9. 12. 1930	12^{00}	„	Kräftige Wehen, Frau sehr unruhig, schreit bei jeder Wehe.
	12^{25}	„	1 Tabl. Allional.
	13^{00}	„	Schmerzen haben etwas nachgelassen, Frau ist ruhiger.
	15^{30}	„	leichte, unregelmäßige Preßwehen.
	17^{10}	„	1 Eßlöffel Scopan.
	17^{20}	„	1/2 Eßlöffel Scopan.
	17^{30}	„	Spontangeburt.
	17^{50}	„	spontane Ausstoßung der Placenta.

6 Std. vor der Geburt 1 Tabl. Allional: Schmerzen lassen nach, Frau wird ruhiger.

20 Min. vor der Geburt Scopan: Da Zeit zu kurz, war Erfolg nicht zu beobachten.

60. 26 Jahre. V. para. Geb. Nr. 993.

15. 12. 1930 6^{00} Uhr Wehenbeginn.
13^{10} „ Lagerung.
16^{00} „ Kräftige Wehen alle 2—3 Min.
16^{05} „ 1 Eßlöffel Scopan.
16^{15} „ $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
16^{20} „ Wehen haben an Schmerzhaftigkeit nachgelassen, sind kürzer und schwächer geworden, alle 5—7 Min.
16^{25} „ 1 cm^3 Thymophysin, kräftige Wehen alle 2 Min.
16^{30} „ Spontangeburt.
16^{45} „ Ausstoßung der Placenta.

25 Min. vor der Geburt Scopan: Schmerzen lassen nach, aber Wehen werden kürzer und schwächer (!).

61. 29 Jahre. I. para. Geb. Nr. 1034.

31. 12. 1930 7^{00} Uhr Lagerung mit leichten Wehen bei gesprungener Blase.
8^{30} „ Kopf fast im B.E.
9^{30} „ Gute, kräftige Wehen alle 3 Min. Preßwehen. 1 Eßlöffel Scopan.
10^{00} „ Pat. preßt gut mit; Kopf bei der Wehe sichtbar.
10^{15} „ Wehen alle 3 Min., nicht schmerzhaft, weniger kräftig.
10^{20} „ 0,5 cm^3 Pituigan, danach bessere, aber wenig schmerzhafte Wehen.
10^{45} „ Spontangeburt.
11^{15} „ spontane Ausstoßung der Placenta.

1 Std. 15 Min. vor der Geburt Scopan: Wehen werden weniger schmerzhaft bzw. schmerzlos, aber weniger kräftig!

62. 24 Jahre. I. para. Geb. Nr. 1035.

31. 12. 1930 10^{00} Uhr Lagerung mit Wehen alle 5 Min.
11^{00} „ Gute Wehen alle 3 Min.
12^{00} „ Kräftige Wehen alle 3 Min., Pat. jammert sehr. 1 Tabl. Allional.
12^{15} „ Pat. beginnt zu pressen, $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
13^{00} „ Pat. preßt unter lautem Klagen gut mit. $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
13^{15} „ Blase wird in der Wehe sichtbar und gesprengt. Wehen und Schmerzen halten unvermindert an.
13^{45} „ Spontangeburt.
14^{45} „ Auf leichten Druck Ausstoßung der Placenta.

1 Std. 45 Min. vor der Geburt 1 Tabl. Allional. 1 Std. 30 Min. bzw. 45 Min. vor der Geburt je $^1/_2$ Eßlöffel Scopan: Die Wehen und Schmerzen bei den Wehen werden nicht beeinflußt, kräftige Wehen.

Keine Schmerzlinderung.

63. 15 Jahre. I. para. Geb. Nr. 1032.

30. 12. 1930 6^{00} Uhr Wehenbeginn.
11^{00} „ Lagerung, gute Wehen alle 5 Min.
14^{00} „ mäßige Wehen, alle 5—7 Min.
17^{00} „ gute Wehen, 5 Min., Kopf im Becken.
17^{45} „ sehr schmerzhafte Wehen, 3—5 Min.
1 Tabl. Allional: keine Schmerzlinderung.
18^{30} „ Wehen alle 3 Min.
1 Tabl. Gelonida wird erbrochen.
23^{35} „ Blasensprengung.
Einsetzen von Preßwehen alle 5 Min. Damm wölbt sich stark vor, Frau jammert bei jeder Wehe.
23^{40} „ 1 Eßlöffel Scopan.
23^{50} „ $^1/_2$ Eßlöffel Scopan. Frau ist ruhig preßt sehr gut mit, keine Schmerzen.
31. 12. 1930 0^{10} „ Spontangeburt.
0^{30} „ Placenta.

Allional: kein Erfolg.
Gelonida nicht vertragen.
$^1/_2$ Std. vor der Geburt $1^1/_2$ Eßlöffel Scopan: Erfolg sehr gut.

64. 24 Jahre. I. para. Geb. Nr. 1033.

30. 12. 1930 22^{00} Uhr Wehenbeginn.
31. 12. 1930 10^{00} „ Lagerung, Wehen alle 5 Min.
11^{00} „ Gute Wehen alle 3 Min.
12^{00} „ Kräftige Wehen, Pat. jammert sehr.
1 Tabl. Allional.
12^{15} „ Preßwehen.
$^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
13^{00} „ Patient. jammert sehr, preßt gut mit.
$^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
13^{15} „ Blasensprung.
13^{30} „ Wehen alle 3 Min., sehr schmerzhaft.
13^{45} „ Spontangeburt.
14^{45} „ vollst. Placenta.

Allional: kein Erfolg.
$1^1/_2$ Std. bzw. $^1/_2$ Std. vor der Geburt je $^1/_2$ Eßlöffel Scopan: Kein Erfolg.

65. 19 Jahre. I. para. Geb. Nr. 38.

13. 1. 1931 3^{00} Uhr Wehenbeginn.
9^{30} „ Lagerung, leichte Wehen alle 3 Min.
11^{00} „ Gute Wehen alle 3 Min.
12^{15} „ Sehr kräftige Wehen alle 3 Min.
Pat. jammert sehr, 1 Tabl. Allional.
13^{15} „ Keine Schmerzlinderung. Pat. schreit bei jeder Wehe (alle 3 Min.).
1 Gelonida.

14^{00} Uhr Kräftige, nicht mehr so schmerzhafte Wehen alle 3 Minuten. Blasensprung.
14^{20} „ 1 Eßlöffel Scopan, Pat. fängt an zu pressen.
14^{45} „ Spontangeburt, Pat. ist sehr ruhig beim Durchtritt des Kopfes.

Allional: kein Erfolg.
Gelonida: Schmerzlinderung.
25 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: guter Erfolg.

66. 28 Jahre. I. para. Geb. Nr. 39.

13. 1. 1931 14^{00} Uhr Wehenbeginn.
17^{10} „ Lagerung, gute Wehen alle 3 Min.
18^{30} „ Gute Wehen alle 3 Min. Pat. jammert sehr. 1 Tabl. Allional.
18^{40} „ Preßwehen.
18^{50} „ 1 Eßlöffel Scopan.
19^{00} „ Kopf beginnt einzuschneiden, Pat. hat wenig Schmerzen, ist sehr ruhig.
19^{15} „ Spontangeburt.
19^{30} „ spontane Ausstoßung der Placenta.

Allional: Erfolg nicht festzustellen, da 20 Min. danach Scopan gegeben wird.
25 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Pat. hat wenig Schmerzen, ist sehr ruhig.
Erfolg: gut.

67. 27 Jahre. III. para. Geb. Nr. 40.

14. 1. 1931 7^{30} Uhr Wehenbeginn.
11^{20} „ Lagerung mit leichten Wehen.
13^{15} „ Gute Wehen alle 3 Min., sehr schmerzhaft. 1 Tabl. Allional.
13^{45} „ Pat. erbricht, Wehen sehr gut, alle 3 Min.
14^{10} „ Pat. jammert sehr.
14^{20} „ Preßwehen, Pat. wird ruhiger.
14^{10} „ 1 Eßlöffel Scopan.
14^{35} „ Blasensprung.
14^{40} „ Spontangeburt, keine Schmerzlinderung.

Allional: kein Erfolg, Erbrechen.
$^1/_2$ Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: keine Schmerzlinderung.

68. 32 Jahre. III. para. Geb. Nr. 42.

14. 1. 1931 9^{00} Uhr Wehenbeginn.
17^{00} „ Lagerung mit guten Wehen alle 3 Min. Blase angebl. gesprungen.
17^{05} „ 1 Eßlöffel Scopan, da bereits Druck auf den Darm.
18^{00} „ Mäßige Wehen, alle 3 Min.
18^{45} „ Mäßige Wehen, alle 3—5 Min.

19^{15} Uhr Mittelkräftige Wehen alle 5 Min.
20^{20} „ Blasensprung.
20^{25} „ Spontangeburt.
20^{30} „ Placenta auf leichten Druck, Uterus schlaff, 1 cm^3 Ergotin.
20^{40} „ Uterus gut kontrahiert.

3 Std. 20 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: Wehen lassen nach, geringe vorübergehende Schmerzlinderung.

69. 23 Jahre. I. para. Geb. Nr. 44.

15. 1. 1931 3^{00} Uhr Wehenbeginn.
15^{30} „ Lagerung mit kräftigen Wehen.
16^{30} „ Kräftige Wehen alle 3 Min. Pat. jammert sehr.
17^{37} „ Blasensprung.
17^{40} „ Einsetzen von kräftigen Preßwehen. 1 Eßlöffel Scopan.
16. 1. 1931 10^{00} „ Patientin bedeutend ruhiger. Wehen lassen nach an Stärke, alle 3 Min.
18^{35} „ Schnelles Ein- und Durchschneiden des Kopfes. Pat. ruhig.
18^{45} „ Spontangeburt.
18^{55} „ Spontanausstoßung der Placenta.
19^{30} „ Keine Nachblutung, Befinden gut.

1 Std. 5 Min. 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: gut. Wehen haben aber an Stärke nachgelassen. Keine Nachblutung.

70. 25 Jahre. II. para. Geb. Nr. 47.

16. 1. 1931 16^{00} Uhr Wehenbeginn.
19^{00} „ Lagerung mit kräftigen Wehen alle 3 Min.
20^{00} „ Sehr kräftige Wahen alle 3 Min.
20^{15} „ 1 Eßlöffel Scopan.
20^{20} „ Blasensprung, Einsetzen von Preßwehen.
21^{00} „ Kopf wird bei der Wehe sichtbar. Keine Schmerzlinderung.
21^{15} „ Spontangeburt.
21^{40} „ spontane Ausstoßung der vollst. Placenta. Etwas Nachplutung. 1 cm^3 Ergotin.

1 Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: negativ. Etwas Nachblutung.

71. 23 Jahre. I. para. Geb. Nr. 51.

17. 1. 1931 23^{00} Uhr Wehenbeginn.
19. 1. 1931 4^{15} „ Lagerung.
10^{00} „ Mäßige Wehen alle 3—5 Min.
10^{30} „ Blasensprung.
10^{50} „ Einsetzen der Preßwehen alle 3 Min.
11^{05} „ 1 Eßlöffel Scopan.

11^{25} Uhr Pat. preßt sehr gut und ist ruhig. Kopf wird bei der Wehe sichtbar. Wehe nicht schmerzhaft.
12^{20} „ Spontangeburt.
12^{40} „ vollst. Placenta. Leichte Nachblutung. 1 cm³ Ergotin.

1 Std. 15 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: gut, leichte Nachblutung.

72. 21 Jahre. I. para. Geb. Nr. 67.

26. 1. 1931 20^{30} Uhr Wehenbeginn.
27. 1. 1931 12^{00} „ Lagerung mit mittelkräftigen Wehen alle 5 Min.
14^{20} „ Blasensprung.
16^{00} „ Kräftige Wehen alle 3—4 Min.
17^{00} „ 1 Tabl. Allional, weil Pat. laut jammert.
18^{20} „ Kein Erfolg, daher jetzt 0,5 Gelonida.
18^{45} „ Wehen regelm. alle 3 Min., Schmerzlinderung.
19^{20} „ Wehen nur noch alle 7—10 Min.
19^{40} „ Wehen fast aufgehört. 1 cm³ Thymophysin.
20^{20} „ Wehen wieder regelm. alle 5 Min.
21^{15} „ leichte Preßwehen alle 5 Min. 1 Eßlöffel Scopan.
21^{35} „ ½ Eßlöffel Scopan.
21^{45} „ Preßwehen 5 Min., Frau ist ruhig, preßt sehr gut mit.
23^{45} „ Spontangeburt.
24^{30} „ leichte Blutung, 1 cm³ Pituigan.
1^{05} „ vollst. Placenta, keine Blutung mehr.

Allional: kein Erfolg.
Gelonida: Erfolg, aber Nachlassen der Wehen.
Scopan: Erfolg gut.

73. 34 Jahre. I. para. Geb. Nr. 69.

27. 1. 1931 22^{00} Uhr Wehenbeginn.
28. 1. 1931 11^{30} „ Lagerung mit kräftigen Wehen alle 5 Min.
13^{00} „ Kräftige Wehen alle 4 Min.
14^{00} „ 1 Tabl. Allional, da Pat. sehr jammert. Wenig Linderung, kräftige Wehen 2 Min.
15^{00} „ 1 Eßlöffel Scopan. Gute Preßwehen.
15^{15} „ Blasensprung.
15^{25} „ Pat. ruhiger, Wehen unregelmäßig, 2—5 Min. Kopf schneidet ein.
15^{55} „ Spontangeburt.
16^{10} „ vollst. Placenta. Keine Nachblutung.

Allional: wenig Erfolg.
55 Min. vor der Geburt Scopan: Erfolg gut, Wehen lassen aber etwas nach.

74. 18 Jahre. I. para. Geb. Nr. 76.

31. 1. 1931 11^{30} Uhr Wehenbeginn.
20^{00} „ Lagerung mit mittelkräftigen Wehen alle 5 Min.
22^{00} „ sehr kräftige Wehen alle 4—5 Min. 1 Tabl. Allional, da Frau laut jammert. Kein Erfolg.
22^{45} „ 0,5 Gelonida, nur geringe Abschwächung des Wehenschmerzes.
24^{00} „ Blasensprung.
1. 2. 1931 0^{08} „ Einsetzen von Preßwehen. 1 Eßlöffel Scopan.
0^{15} „ Kopf sichtbar, schneidet schnell ein und durch.
0^{40} „ Spontangeburt. Pat. blieb trotz Scopan sehr unruhig.
0^{55} „ voll. Placenta., keine Nachblutung.

Allional: kein Erfolg.
Gelonida: geringer Erfolg.
32 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: kein Erfolg.

75. 23 Jahre. I. para. Geb. Nr. 96.

11. 2. 1931 24^{00} Uhr Wehenbeginn.
12. 2. 1931 10^{45} „ Lagerung mit mäßigen Wehen alle 5 Min.
15^{00} „ Kräftige Wehen alle 3 Min.
16^{30} „ Blasensprung, Einsetzen von Preßwehen. 1 Eßlöffel Scopan.
16^{45} „ Kopf wird in der Wehe sichtbar.
17^{00} „ Wehen nicht mehr schmerzhaft. Pat. preßt schlecht mit.
17^{10} „ Spontangeburt.
17^{30} „ Spontanausstoßung der vollst. Placenta.

40 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: sehr gut, Pat. preßt allerdings sehr schlecht.

76. 15 Jahre. I. para. Geb. Nr. 101.

14. 2. 1931 4^{00} Uhr Wehenbeginn und Lagerung mit leichten und unregelmäßigen Wehen.
6^{40} „ Kräftige Wehen alle 3 Min.
10^{15} „ 1 Eßlöffel Scopan.
10^{30} „ Einsetzen von Preßwehen alle 5 Min. Pat. jammert sehr.
11^{00} „ Kopf wird bei der Wehe sichtbar. $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
11^{15} „ Spontangeburt. Patientin ist weit ruhiger als bei den letzten Wehen und beim Durchtritt des Kopfes.
11^{30} „ Spontane Ausstoßung der vollst. Placenta. Uterus kontrahiert sich schlecht. 1 cm^3 Ergotin, Eisblase.

1 Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan, und $^1/_4$ Std. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.

Erfolg: nicht schlecht, aber Uterus kontrahiert sich schlecht, deshalb Ergotin und Eisblase.

77. 21 Jahre. I. para. Geb. Nr. 109.

16. 2. 1931 6^{00} Uhr Wehenbeginn.
7^{45} „ Lagerung mit guten Wehen alle 5 Min.
10^{30} „ Sehr kräftige Wehen alle 2—3 Min. Pat. fängt an mitzupressen. Pat. jammer sehr. 1 Eßlöffel Scopan.
11^{30} „ Schmerz hat nicht nachgelassen, daher $^1/_2$ Eßlöffel Scopan. Kopf wird bei der Wehe sichtbar.
12^{30} „ Kopf tritt fast gar nicht tiefer, keine Schmerzlinderung, Pat. sehr ungeduldig.
13^{00} „ Herztöne langsam, unregelmäßig.
13^{20} „ Forceps.
13^{40} „ Placenta auf leichten Druck. Nachblutung.

2 Std. 50 Min. 1 Eßlöffel Scopan vor der Geburt.
1 Std. 50 Min. $^1/_2$ Eßlöffel Scopan vor der Geburt. Erfolg: schlecht, negativ, keine Schmerzlinderung, Nachblutung.

78. 25 Jahre. III. para. Geb. Nr. 111.

16. 2. 1931 16^{15} Uhr Wehenbeginn und Lagerung mit kräftigen Wehen alle 3—5 Min.
17^{00} „ Kräftige Wehen alle 3 Min. 1 Tabl. Allional.
18^{00} „ Wehen nicht mehr so schmerzhaft, alle 5 Minuten.
22^{00} „ Kräftige, schmerzhafte Wehen 3—5 Min.
17. 2. 1931 3^{20} „ Kräftige Wehen. Pat. jammert laut. 0,01 Morphium.
4^{00} „ Pat. wird ruhiger, schläft in den Wehenpausen.
8^{20} „ Wehen unverändert, Frau jammert bei jeder Wehe.
8^{25} „ 1 Tabl. Allional.
9^{40} „ Frau wird etwas ruhiger, Wehen weiter alle 2—3 Min.
10^{05} „ 1 Eßlöffel Scopan.
10^{30} „ $^1/_2$ Eßlöffel Scopan, Frau ist ruhig und preßt leicht mit. Wehen alle 2—3 Min.
10^{45} „ Spontangeburt.
11^{00} „ vollst. Placenta. Uterus gut kontrahiert, keine Nachblutung.

Allional: Frau wird ruhiger, 40 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan, 15 Min. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan. Erfolg: sehr gut.

79. 22 Jahre. I. para. Geb. Nr. 137.

24. 2. 1931 22^{00} Uhr Wehenbeginn.
25. 2. 1931 1^{30} „ Lagerung mit mäßigen Wehen 3—5 Min.
2^{00} „ Kräftige Wehen alle 3—5 Min.

2^{30} Uhr Preßwehen 3—5 Min., Pat. jammert sehr.
3^{15} „ 1 Eßlöffel Scopan. Pat. sehr unruhig. Kopf ist bei der Wehe sichtbar.
3^{45} „ Keine Schmerzlinderung, Kopf sehr langsam tiefer. $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
4^{20} „ Spontangeburt.
4^{50} „ vollst. Placenta.
5^{30} „ Uterus kontrahiert sich schlecht.

1 Std. 5 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
$^1/_2$ Std. 5 Min. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
Kein Erfolg; Uterus kontrahiert sich schlecht!

80. 25 Jahre. II. para. Geb. Nr. 144.

26. 2. 1931 7^{00} Uhr Wehenbeginn und Lagerung, Blase gesprungen, kräftige Wehen 3—5 Min.
12^{30} „ Kräftige Wehen alle 2—3 Min.
13^{20} „ Preßwehen alle 2—3 Min. 1 Eßlöffel Scopan, da Pat. sehr unruhig.
13^{50} „ $^1/_2$ Eßlöffel Scopan, da weiter schmerzhafte Wehen.
14^{00} „ Pat. ist etwas ruhiger geworden.
14^{20} „ Spontangeburt.
15^{00} „ vollst. Placenta. Uterus kontrahiert sich schlecht.

1 Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
$^1/_2$ Std. vor der Geburt $^1]_2$ Eßlöffel Scopan: Geringer Erfolg, Uterus schlecht kontrahiert.

81. 19 Jahre. I. para. Geb. Nr. 166.

3. 3. 1931 21^{30} Uhr Wehenbeginn.
4. 3. 1931 3^{40} „ Lagerung mit mäßigen Wehen.
8^{00} „ Kräftige Wehen alle 2—3 Min. Pat. jammert sehr.
8^{30} „ Preßwehen alle 2—3 Min.
8^{35} „ 1 Eßlöffel Scopan.
8^{40} „ Blasensprengung.
9^{00} „ Pat. sehr ruhig, preßt gut.
9^{10} „ Spontangeburt.
9^{40} „ vollst. Placenta.

35 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Erfolg sehr gut.

82. 22 Jahre. I. para. Geb. Nr. 221.

22. 3. 1931 19^{00} Uhr Wehenbeginn.
23^{00} „ Lagerung mit mäßigen Wehen.
23. 3. 1931 2^{00} „ Kräftige Wehen alle 3 Min.
2^{10} „ Blasensprung.
2^{30} „ Preßwehen alle 3 Min. Pat. jammert sehr.
3^{15} „ Kräftige Preßwehen alle 2—3 Min. 1 Eßlöffel Scopan.

3^{45} Uhr Keine Schmerzlinderung, daher $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
3^{55} „ Spontangeburt, keine Schmerzlinderung beim Durchschneiden des Kopfes.
4^{20} „ vollst. Placenta. Nachblutung, Uterus kontrahiert sich schlecht, 1 cm³ Ergotin, Eisblase.

40 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
10 Min. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
Kein Erfolg, Nachblutung, schlechte Kontraktion.

83. 24 Jahre. I. para. Geb. Nr. 233.

24. 3. 1931. 18^{00} Uhr Wehenbeginn.
25. 3. 1931. 2^{30} „ Lagerung mit kräftigen Wehen alle 5 Min.
6^{00} „ Mäßige Wehen alle 5 Min.
16^{00} „ Kräftige Wehen alle 4 Min.
17^{45} „ Blasensprung.
18^{00} „ Preßwehen, Pat. sehr ängstlich.
18^{30} „ 1 Eßlöffel Scopan, Pat. jammert sehr, Kopf bei der Wehe sichtbar.
18^{50} „ $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
19^{15} „ Pat. ruhiger geworden, preßt gut mit.
19^{20} „ Spontangeburt.
19^{30} „ vollst. Placenta. Uterus kontrahiert sich schlecht. 1 cm³ Ergotin.

50 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
30 Min. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
Erfolg: mäßig, Schmerzlinderung, aber schlechte Uteruskontraktion.

84. 29 Jahre. I. para. Geb. Nr. 918/1930.

17. 11. 1930 1^{00} Uhr Wehenbeginn.
18. 11. 1930 8^{30} „ Lagerung mit mittelkräftigen Wehen.
9^{05} „ Mäßige Wehen alle 5—7 Min.
9^{50} „ 1 Spritze Thymophysin.
10^{00} „ Kräftige Preßwehen alle 3 Min., Kopf wird in der Vulva sichtbar.
10^{10} „ 1 Eßlöffel Scopan.
10^{15} „ $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
10^{20} „ Frau ist ganz ruhig geworden und preßt gut mit.
10^{30} „ Spontangeburt.
13^{00} „ manuelle Placentalösung. Tubeneckenplacenta.

20 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
15 Min. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
Erfolg: gut.

85. 20 Jahre. I. para. Geb. Nr. 268.

8. 4. 1931. 6^{00} Uhr Wehlenbeginn.
8^{30} „ Lagerung mit Wehen alle 10 Minuten. Blase bereits gesprungen.
15^{00} „ Kräftige Wehen alle 3—5 Min.
16^{00} „ 1 Tabl. Allional, da Wehen jetzt sehr schmerzhaft sind.
17^{00} „ Keine Schmerzlinderung, Wehen alle 5 Min.
21^{00} „ mittelkräftige Wehen alle 3 Min. 1 Tabl. Allional, da sehr schmerzhaft.
22^{20} „ Keine Schmerzlinderung.
24^{00} „ Preßwehen alle 5 Min.
1 Eßlöffel Scopan.
9. 4. 1931. 0^{15} „ $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
1^{00} „ Wehen nur ganz kurz und unregelmäßig, alle 10—15 Min.
3^{00} „ Wehen unverändert, Pat. schläft in der Pause.
5^{00} „ Preßwehen, alle 5 Min.
5^{40} „ Spontangeburt.
6^{30} „ vollst. Placenta. Uterus gut kontrahiert, keine Nachblutung.

2 mal Allional: Kein Erfolg.
5 Std. 40 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
5 Std. 25 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: schlechte Wehen, lassen nach, Geburt wird verzögert.

86. 22 Jahre. I. para. Geb. Nr. 273.

10. 4. 1931 11^{00} Uhr Wehenbeginn.
11. 4. 1931 15^{00} „ Blasensprung u. Lagerung mit mäß. Wehen.
18^{00} „ mäßige Wehen alle 7—8Min.
23^{00} „ Kräftige Wehen alle 3 Min.
12. 4. 1931 0^{30} „ Preßwehen alle 3 Min. Patientin sehr unruhig.
0^{40} „ 1 Eßlöffel Scopan.
1^{00} „ Pat. ruhiger geworden, preßt gut mit.
1^{30} „ $^1/_2$ Eßlöffel Scopan, Wehen weniger schmerzhaft, aber weniger kräftig.
1^{45} „ Spontangeburt. Pat. ist sehr ruhig beim Durchschneiden des Kopfes.
2^{20} „ vollst. Placenta auf leichten Druck.

1 Std. 5 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
15 Min. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
Erfolg: gut, Wehen wurden aber, etwa 15 Min. vor der Geburt, weniger kräftig.

87. 31 Jahre. I. para. Geb. Nr. 794/1930.

24. 9. 1930 14^{00} Uhr Wehenbeginn.
20^{45} „ Lagerung mit kräftigen Wehen.
21^{20} „ kräftige Wehen alle 2—3 Min.
21^{55} „ 1 Eßlöffel Scopan.

22^{10} Uhr 1 Eßlöffel Scopan.
22^{15} „ Kräftige Wehen, Frau ist ruhig. Blasensprung.
22^{30} „ Preßwehen alle 5 Min. Pat. ist ruhig und preßt gut mit.
23^{00} „ Wehen werden schwächer, 0,5 Pituigan.
23^{15} „ Wehen werden wieder stärker, 3—4 Min.
23^{20} „ Spontangeburt.
23^{45} „ vollst. Placenta. Uterus gut kontrahiert, keine Blutung.

1 Std. 25 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
1 Std. 10 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: gut, Wehen wurden aber nach 1 Std. schwächer.

88. 23 Jahre. I. para. Geb. Nr. 823/1930.

3. 10. 1930 18 Uhr Wehenbeginn.
22^{00} „ Lagerung mit kräftigen Wehen alle 3 Min.
23^{45} „ 1 Eßlöffel Scopan, 1 cm^3 Thymophysin. Kräftige Wehen werden nicht mehr so schmerzhaft empfunden.
23^{55} „ Blasensprung.
24^{00} „ 1 Eßlöffel Scopan, Einsetzen von Preßwehen, Schmerzhaftigkeit bedeutend abgeschwächt.
4. 10. 1930 0^{55} „ Forceps, wegen zu langsamen Fortschritt.
1^{20} „ Spontane Ausstoßung der Placenta. Uterus gut kontrahiert, keine Nachblutung.

Forceps.
1 Std. 10 Min. vorher 1 Eßlöffel Scopan.
55 Min. 1 Eßlöffel Scopan. Erfolg: gut, Schmerzen bedeutend abgeschwächt.

89. 33 Jahre. I. para. Geb. Nr. 3.

1. 1. 1931 19^{00} Uhr Wehenbeginn.
2. 1. 1931 9^{00} „ Lagerung mit kräft. Wehen alle 3—5 Min. Mm. vollst., Blase gesprungen.
1 Eßlöffel Scopan, Einsetzen von leichten Preßwehen, alle 2—3 Min.
9^{25} „ $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
9^{20} „ Wehen nur noch alle 5 Min., Schmerzlinderung.
9^{35} „ 1 cm^3 Thymophysin.
9^{40} „ kräftige Preßwehen alle 3—4 Min.
10^{20} „ Spontangeburt.
10^{40} „ spontane Ausstoßung der Placenta. Uterus gut kontrahiert, keine Blutung.

1 Std. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
55 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: gut, Wehen ließen aber wieder nach.

90. 27 Jahre. I. para. Geb. Nr. 24.

6. 1. 1931	21^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
7. 1. 1931	6^{00}	„	Lagerung mit kräftigen Wehen alle 3 Min.
	14^{00}	„	regelm. mittelkr. Wehen, alle 3 Min.
	14^{35}	„	Abgeschwächte Wehentätigkeit. Pat. schläft mehr.
	19^{00}	„	Kopf ist ins B. eingetreten. 1 Eßlöffel Scopan. Schmerzhaftigkeit hat nachgelassen, mittelkr. Druckwehen, Blasensprung.
	19^{30}	„	Wehen schwach. Forceps.
	20^{20}	„	vollst. Placenta auf leichten Druck. Uterus gut kontrahiert.

Forceps.
30 Min. vorher 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: Schmerz läßt nach.

91. 36 Jahre. II. para. Geb. Nr. 79.

4. 2. 1931	24^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
6. 2. 1931	9^{40}	„	Lagerung mit mäßigen Wehen und gesprungener Blase.
	10^{30}	„	kräft. Wehen, alle 3—5 Min., leichte Preßwehen, Frau jammert.
	10^{40}	„	1 Eßlöffel Scopan.
	10^{55}	„	$^1/_2$ Eßlöffel Scopan, keine Schmerzlinderung.
	11^{00}	„	Forceps.
	12^{55}	„	vollst. Placenta spontan. Uterus gut kontrahiert.

Forceps.
20 Min. vorher 1 Eßlöffel Scopan.
5 Min. vorher $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
Kein Erfolg.

92. 43 Jahre. VII. para. Geb. Nr. 106.

16. 2. 1931	1^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
	7^{30}	„	Lagerung mit mäßigen Wehen.
	8^{50}	„	kräft. Wehen alle 3—4 Min.
	9^{50}	„	1 Eßlöffel Scopan.
	10^{20}	„	Frau sehr müde, Wehen weiter regelmäßig.
	11^{00}	„	leichte Preßwehen alle 3 Min. Kopf tritt nur sehr langsam tiefer.
	11^{30}	„	Forceps.
	11^{40}	„	spontane Ausstoßung der vollst. Placenta. Uterus gut kontrahiert, keine Nachblutung.

Forceps.
1 Std. 40 Min. vorher 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: gut, Wehen bleiben regelmäßig.

93. 29 Jahre. V. para. Geb. Nr. 279.

13. 4. 1931 20^{00} Uhr Wehenbeginn.
22^{40} „ Lagerung mit mittelkräftigen Wehen.
24^{00} „ Kräftige Wehen alle 2—3 Min. Sehr schmerzhaft.
14. 4. 1931 1^{00} „ 1 Eßlöffel Scopan.
1^{10} „ $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
Wehen treten weiter regelmäßig auf, sind aber nur kurz. Wehen nicht mehr schmerzhaft.
1^{40} „ Blasensprung. Preßwehen alle 2 Min. Kopf ist sichtbar.
1^{50} „ Spontangeburt.
2^{20} „ vollst. Placenta spontan.
Uterus gut kontrahiert, keine Nachblutung.

50 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
40 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: sehr gut, kein Wehenschmerz mehr, Wehen allerdings etwas kürzer.

94. 22 Jahre. I. para. Geb. Nr. 787/1930.

22. 9. 1930 6^{00} Uhr Wehenbeginn.
23. 9. 1930 6^{15} „ Lagerung mit kräftigen Wehen alle 3 Min.
6^{45} „ Preßwehen alle 2—3 Min. Kopf ist während der Wehe sichtbar.
7^{00} „ 1 Eßlöffel Scopan.
7^{10} „ 1 Eßlöffel Scopan.
Wehen weiter kräftig alle 5 Min.
7^{30} „ Spontangeburt.
7^{50} „ vollst. Placenta. Uterus kontrahiert sich erst nach 1 cm^3 Ergotin gut.

30 Min. bzw. 20 Min. vor der Geburt je 1 Eßlöffel Scopan.

95. 30 Jahre. V. para. Geb. Nr. 70.

31. 1. 1931 1^{30} Uhr Wehenbeginn.
8^{45} „ Lagerung mit kräft. Wehen alle 4 Min. Blase steht.
9^{30} „ kräft. Wehen, alle 3 Min.
9^{40} „ 1 Eßlöffel Scopan, kein Erfolg.
9^{45} „ kräft. Preßwehen und Blasensprengung.
9^{55} „ Spontangeburt.
10^{05} „ vollst. Placenta, etwas Nachblutung. Uterus gut kontrahiert.

15 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Kein Erfolg.

96. 19 Jahre. I. para. Geb. Nr. 293.

18. 4. 1931 7^{00} Uhr Wehenbeginn.
13^{40} „ Lagerung mit mäßigen Wehen 5—7 Min.
18^{30} „ kräft. Wehen alle 4 Min.
19^{45} „ Blasensprengung.
20^{45} „ Einsetzen von kräftigen Preßwehen, Kopf wird bei der Wehe sichtbar beim Pressen.
20^{55} „ 1 Eßlöffel Scopan, sehr gute Preßwehen, Pat. sehr ruhig. Rigide Weichteile. Episiotomie.
21^{10} „ Spontangeburt. Pat. ist sehr ruhig dabei.
21^{20} „ vollst. Placenta.

15 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: gut.

97. 32 Jahre. I. para. Geb. Nr. 298.

19. 4. 1931 7^{00} Uhr Wehenbeginn.
21^{00} „ Lagerung mit gesprungener Blase und mäßigen Wehen.
23^{30} „ kräftige Wehen alle 2—3 Min.
24^{00} „ leichte Kurz- und Preßwehen alle 5 Min. 1 Eßlöffel Scopan.
20. 4. 1931 0^{15} „ $^1/_2$ Eßlöffel Scopan. Wehen kräftig, Frau preßt sehr gut mit.
0^{20} „ Spontangeburt.
0^{40} „ spontane Ausstoßung, vollständige Placenta. Keine Nachblutung.

20 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
15 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Frau ist ruhig und preßt gut mit.

98. 23 Jahre. II. para. Geb. Nr. 306.

23. 4. 1931 8^{30} Uhr Wehenbeginn.
9^{45} „ Lagerung mit leichten, unregelmäß. Wehen.
12^{50} „ Kräftige Wehen alle 3—5 Min. Frau jammert bei jeder Wehe.
13^{10} „ Allional.
13^{45} „ Kräftige Wehen alle 2—3 Min. 1 Eßlöffel Scopan.
13^{50} „ Preßwehen.
14^{00} „ $^1/_2$ Eßlöffel Scopan. Frau preßt gut mit und ist sehr ruhig.
14^{30} „ Spontangeburt.
14^{40} „ vollständige Placenta. Uterus gut kontrahiert, keine Nachblutung.

Allional: +
45 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
30 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Erfolg: sehr gut.

99. 35 Jahre. III. para. Geb. Nr. 309.

22. 4. 1931	12^{00}	Uhr	Einleitung der Geburt.
	23^{00}	„	Wehenbeginn.
23. 4. 1931	7^{00}	„	Kräftige Wehen alle 5 Min.
	11^{00}	„	Kräftige Wehen alle 2—3 Min. Frau jammert und schreit bei jeder Wehe laut auf.
	11^{10}	„	1 Eßlöffel Scopan.
	11^{20}	„	Frau schläft während der kurzen Wehenpause. Wehen treten weiter regelmäßig auf.
	11^{30}	„	Blasensprung.
	12^{00}	„	½ Eßlöffel Scopan.
	13^{00}	„	Wehen kräftig und regelmäßig, Frau ruhig.
	16^{40}	„	Preßwehen alle 5 Min.
	17^{30}	„	Spontangeburt.
	17^{50}	„	vollständige Placenta. Keine Blutung. Uterus kontrahiert.

7 Std. 30 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
5 Std. 30 Min. vor der Geburt ½ Eßlöffel Scopan.
Erfolg: gut, Frau ruhig.

100. 25 Jahre. II. para. Geb. Nr. 310.

22. 4. 1931	10^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
23. 4. 1931	20^{10}	„	Lagerung mit kräftigen Wehen 2—3 Min.
	21^{15}	„	Kräftige Wehen alle 3 Min. 1 Eßlöffel Scopan.
	23^{00}	„	keine Schmerzlinderung, sehr kräftige Wehen alle 2—3 Min.
	24^{00}	„	Pat. jammert sehr, 0,01 Morphium.
24. 4. 1931	3^{25}	„	Blasensprung.
	3^{45}	„	Spontangeburt.
	3^{55}	„	vollst. Placenta, schlechte Uteruskontraktion. 1 cm^3 Ergotin.

6 Std. 30 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
Kein Erfolg.

101. 24 Jahre. I. para. Geb. Nr. 338.

7. 5. 1931	14^{00}	Uhr	Wehenbeginn.
	21^{45}	„	Lagerung mit mittelkräftigen Wehen alle 5—10 Min.
	23^{00}	„	Kräft. Wehen alle 5 Min.
8. 5. 1931	1^{00}	„	Kräft. Wehen alle 5 Min. Frau jammert laut. 1 Eßlöffel Scopan.
	4^{00}	„	Wehenschmerz ist abgeschwächt.
	9^{00}	„	Kräftige Wehen alle 3—5 Min.
	10^{30}	„	Sehr kräftige Wehen alle 3 Min., Pat. jammert sehr. 1 Eßlöffel Scopan.
	11^{35}	„	Blasensprung, Frau jammert sehr, keine Schmerzlinderung.
	12^{15}	„	Pat. fängt an mitzupressen. ½ Eßlöffel Scopan.

13^{15} Uhr Kopf wird bei den Wehen sichtbar, Pat. sehr unruhig.
14^{25} „ Spontangeburt. Damm reißt.
14^{55} „ vollst. Placenta, leichte Nachblutung, 1 cm^3 Ergotin.

13 Std. 25 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Schmerzen abgeschwächt.
3 Std. 55 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: kein Erfolg.
2 Std. 10 Min. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan: kein Erfolg.

102. 21 Jahre. I. para. Geb. Nr. 339.

7. 5. 1931 22^{00} Uhr Wehenbeginn.
8. 5. 1931 12^{50} „ Lagerung mit kräftigen Wehen alle 5 Min.
13^{30} „ Kräftige Wehen alle 5 Min.
14^{00} „ Kräftige Wehen alle 2 Min.
1 Eßlöffel Scopan.
14^{45} „ Einsetzen von Preßwehen alle 3 Min.
15^{15} „ Kopf wird sichtbar. Pat. ist sehr ruhig und preßt gut.
15^{45} „ Spontangeburt.
16^{15} „ vollst. Placenta, keine Nachblutung.

1 Std. 45 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan: Frau ist während der Geburt besonders ruhig.

103. 17 Jahre. I. para. Geb. Nr. 345.

10. 5. 1931 5^{00} Uhr Wehenbeginn.
8^{35} „ Lagerung mit gesprungener Blase und Preßwehen alle 3 Min.
8^{40} „ Kopf bei der Wehe sichtbar. Pat. ist unruhig und wirft sich umher.
1 Eßlöffel Scopan.
8^{55} „ Pat. ist ruhig geworden, preßt sehr gut mit.
$^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
9^{05} „ Spontangeburt. Pat. ist ruhig beim Durchschneiden des Kopfes.
9^{30} „ vollständige Placenta.

25 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
10 Min. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
Erfolg: sehr gut.

104. 31 Jahre. I. para. Geb. Nr. 352.

9. 5. 1931 5^{00} Uhr Wehenbeginn.
12. 5. 1931 13^{50} „ Lagerung nach Einlieferung wegen prim. Wehenschwäche.
20^{30} „ mäßige Wehen alle 4—5 Min., Blasensprung.
22^{00} „ kräftige Wehen alle 2—3 Min.
13. 5. 1931 1^{00} „ Sehr kräftige Wehen alle 2 Min. Pat. jammert sehr.
1^{15} „ Preßwehen alle 2—3 Min. Pat. schreit sehr.
1^{45} „ 1 Eßlöffel Scopan, Kopf ist sichtbar.

2^{20} Uhr Sehr kräftige Wehen, keine Schmerzlinderung.
½ Eßlöffel Scopan.
2^{35} „ Spontangeburt, Frau jammert sehr.
3^{05} „ vollständige Placenta.

50 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan, und
15 Min. vor der Geburt ½ Eßlöffel Scopan.
Kein Erfolg.

105. 19 Jahre. I. para. Geb. Nr. 367.

18. 5. 1931 5^{00} Uhr Wehenbeginn.
6^{30} „ Lagerung mit mäßigen Wehen.
10^{45} „ Kräftige Wehen alle 5 Min., Frau jammert und schreit bei jeder Wehe.
2 Tabl. Allional.
12^{00} „ Wehen haben an Schmerzhaftigkeit nachgelassen und treten weiter regelmäßig alle 2 bis 3 Min. auf.
14^{00} „ leichte Preßwehen alle 2 Min.
1 Eßlöffel Scopan.
14^{10} „ ½ Eßlöffel Scopan.
14^{30} „ Frau preßt sehr gut mit, Kopf wird während der Wehe sichtbar.
14^{40} „ Spontangeburt.
14^{45} „ spont. Ausstoßung der vollständ. Placenta. Uterus gut kontrahiert, keine Nachblutung.

2 Tabl. Allional: Erfolg gut.
40 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
30 Min. vor der Geburt ½ Eßlöffel Scopan.
Erfolg: gut.

106. 26 Jahre. I. para. Geb. Nr. 406.

27. 5. 1931 24^{00} Uhr Wehenbeginn.
28. 5. 1931 10^{30} „ Lagerung mit leichten Wehen alle 5 Min., Blase angeblich gesprungen.
15^{30} „ Kräftige Wehen alle 3 Min.
16^{15} „ Preßwehen setzen ein, Blase wird gesprengt.
16^{45} „ Pat. jammert sehr, 1 Eßlöffel Scopan.
17^{15} „ Pat. ist ruhiger geworden und preßt sehr gut mit. ½ Eßlöffel Scopan.
17^{50} „ Spontangeburt, Pat. jammert sehr beim Durchschneiden des Kopfes.
18^{30} „ Spontanausstoßung der vollständig. Placenta.

1 Std. 5 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
35 Min. vor der Geburt ½ Eßlöffel Scopan.
Schlechter Erfolg: Patientin wurde ruhiger, beim Durchschneiden des Kopfes keine Schmerzlinderung.

107. 19 Jahre. II. para. Geb. Nr. 427.

7. 6. 1931 24^{00} Uhr Wehenbeginn.
8. 6. 1931 10^{30} „ Lagerung mit kräftigen Wehen alle 2—3 Min. Blase gesprungen.
11^{15} „ Einsetzen von Preßwehen alle 2—3 Min. 1 Eßlöffel Scopan, da Pat. sehr jammert.
11^{30} „ Kopf wird bei der Wehe sichtbar. $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
11^{45} „ Pat. ist ruhiger geworden und preßt gut mit.
11^{55} „ Spontangeburt. Pat. schreit sehr beim Durchschneiden des Kopfes.
12^{10} „ Spontane Ausstoßung der vollst. Placenta.

40 Min. vor der Geburt 1 Eßlöffel Scopan.
25 Min. vor der Geburt $^1/_2$ Eßlöffel Scopan.
Kurz vor der Geburt etwas Beruhigung, sonst aber kein Erfolg.

III. Ergebnisse der Versuche.

Im folgenden ist die angegebene Zeit der Zeitraum zwischen der Gabe des Mittels und der Geburt. Die Klammern hinter der Mengenangabe geben an, ob eine Wirkung zu beobachten war oder nicht. Ein =-Zeichen in der Klammer bedeutet, daß sich ein Urteil über die Wirkung der ersten Gabe nicht fällen ließ (meistens wegen der zu kurzen Zeitspanne zwischen den einzelnen Gaben).

1. Allgemeine Ergebnisse.

A. Vollkommene Aufhebung des Schmerzes.

Lfd. Nr.	Bericht Nr.		Alter Jahr			
I	1	I. p.	21	8 Std. 35 Min., 3 Std. 30 Min. (sogar Dammnaht)	1 (+), $^1/_2$(+)	Eßl.
II	19	III. p.	21	30 Min.	1 (+)	„
III	36	II. p.	23	15 Min.	1 (+)	„
IV	38	II. p.	23	2 Std. 1 Tabl. Allional	(+)	
				65 Min., 50 Min.	1 (=), 1 (+)	„
V	63	I. p.	15	6 Std. 25 Min. 1 Tabl. Allional	(–)	
				5 Std. 40 Min. 0,5 Gelonida (erbrochen)		
				30 Min., 20 Min.	1 (=), $^1/_2$(+)	„
VI	71	I. p.	23	1 Std. 15 Min. (leichte Nachbl.)	1 (+)	„
VII	93	V. p.	29	50 Min., 40 Min. (Wehen etwas kürzer)	1 (=), $^1/_2$(+)	„

B. Fast vollkommene Schmerzaufhebung.

Lfde. Nr.	Bericht Nr.		Alter Jahr		
I	12	I. p.	20	3 Std., 50 Min.	1 (+), 1 (+) Eßl.
II	14	I. p.	21	25 Min., 15 Min.	1 (+), 1 (+) „
III	21	I. p.	18	30 Min.	(+)
IV	26	I. p.	21	$10^1/_4$ Std. 1 Tabl. Gelonida	(−)
				9 Std. 30 Min., 9 Std. 15 Min.	1 (=), 1 (+) „
V	29	I. p.	19	17 Std. 0,5 Gelonida	1 (+) „
				$6^1/_2$ Std. 0,5 Gelonida	(+)
				2 Std. 30 Min.	1 (+) „
VI	30	III. p.	30	25 Min.	1 (+) „
VII	32	I. p.	27	23 Std. 1 Tabl. Gelonida	(−)
				$21^1/_2$ Std. 1 Tabl. Allional	(+)
				8 Std. 1 Tabl. Allional	(+)
				55 Min.	2 (+) „
VIII	33	I. p.	21	7 Std. 1 Tabl. Allional	(+)
				2 Std. 50 Min., 2 Std. 35 Min.	1 (=), 1 (+) „
IX	35	I. p.	17	25 Min.	1 (+) „
X	46	I. p.	23	1 Std. 10 Min., 35 Min. (Forceps)	1 (+), 1 (+) „
XI	52	I. p.	27	$2^1/_2$ Std. 1 Tabl. Allional	(+)
				1 Std. 30 Min.	1 (+), 1 (+) „
XII	78	III. p.	25	17 Std. 45 Min. 1 Tabl. Allional	(+)
				7 Std. 45 Min. 0,01 Morph.	(+)
				2 Std. 20 Min. 1 Tabl. Allional	(+)
				40 Min., 15 Min.	1 (+), $^1/_2$ (+) „
XIII	81	I. p.	19	35 Min.	1 (+) „
XIV	84	I. p.	29	20 Min., 15 Min.	1 (=), $^1/_2$ (+) „
XV	92	VII. p.	43	1 Std. 40 Min. (Forceps)	1 (+) „
XVI	98	II. p.	23	1 Std. 20 Min., 1 Tabl. Allional	(+)
				45 Min., 30 Min.	1 (=), $^1/_2$ (+) „
XVII	103	I. p.	17	25 Min., 10 Min.	1 (+), $^1/_2$ (+) „

C. Mäßige bzw. geringe Schmerzen.

Lfde. Nr.	Bericht Nr.		Alter Jahr		
I	2	III. p.	22	3 Std., 2 Std.	1 (−), $^1/_2$ (+) Eßl.
II	6	II. p.	25	2 Std. 30 Min., 1 Std. 30 Min., 30 Min.	1 (−), 1 (+), 1 (+) Teel.
III	8	I. p.	29	6 Std. 45 Min., 4 Std., 3 Std. 45 Min., 50 Min.	1 (−) Eßl., 1 (−) „ 1 (+) Teel., 1 (+) „
IV	9	I. p.	19	5 Std. (Eröffnungsperiode gut)	1 (+) Eßl.
V	10	I. p.	19	30 Min.	1 (+) „
VI	13	I. p.	21	1 Std. 5 Min., 35 Min.	1 ± Teel., 1 (+) „

Lfde. Nr.	Bericht Nr.		Alter Jahr			
VII	16	I. p.	26	7 Std. 45 Min., 1 Std. 10 Min.	1(−), 1(+)	Eßl.
VIII	18	II. p.	33	1 Std. 15 Min.	1(+)	„
IX	23	II. p.	21	3 Std. 35 Min.	1(+)	„
X	27	I. p.	24	2 Std. 15 Min. 1 Tabl. Gelonida	(−)	
				1 Std. 15 Min.	1(+)	„
XI	31	II. p.	19	1 Std. 30 Min. 1 Tabl. Allional	(−)	
				30 Min.	2(+)	„
XII	37	I. p.	20	6 Std. 15 Min., 1 Std. 15 Min. (Forceps)	1(± Erbr.), 1(+)	„
XIII	39	IV. p.	24	2 Std. 1 Tabl. Allional	(−)	
				1 Std. 45 Min.	1(+)	„
XIV	40	II. p.	19	8 Std. (Eröffnungsper. 5 Std. lang und während Preßw. ebenfalls geringe Schmerzen)	1(+)	„
					1(+)	„
XV	42	II. p.	25	30 Min., 15 Min.	1(−), 1(+)	„
XVI	47	I. p.	20	1 Std. 45 Min., 1 St. 14 Min.	1(+), 1(+)	„
XVII	48	I. p.	18	18 Std. 30 Min. 1 Tabl. Allional	(−)	
				16 Std. 30 Min. 0,5 Gelonida	(+)	
				45 Min.	2(+)	„
XVIII	53	I. p.	18	2 Std. 45 Min., 2 Std.	1(−), 1(+)	„
XIX	54	I. p.	17	25 Min., 10 Min.	1(=), 1/2(+)	„
XX	55	III. p.	33	1 Std. 30 Min., 1 Std. 15 Min.	1(=), 1/2(+)	„
XXI	58	I. p.	18	15 Min.	1(+)	„
XXII	65	I. p.	17	2 Std. 30 Min. 1 Tabl. Allional	(−)	
				1 Std. 30 Min. 0,5 Gelonida	(+)	
				25 Min.	1(+)	„
XXIII	66	I. p.	28	45 Min. 1 Tabl. Allional	(−)	
				25 Min.	1(+)	„
XXIV	88	I. p.	31	1 Std. 10 Min., 55 Min. (Forceps)	1(+), 1(+)	„
XXV	96	I. p.	19	15 Min.	1(+)	„
XXVI	97	I. p.	32	20 Min., 15 Min.	1(=), 1/2(+)	„
XXVII	99	III p.	35	7 Std. 30 Min., 5 Std. 30 Min. (Eröffnungsperiode)	1(+), 1/2(+)	„
XXVIII	102	I p.	21	1 Std. 45 Min.	1(+)	„
XXIX	105	I. p.	19	3 Std. 55 Min. 2 Tabl. Allional	(+)	
				40 Min., 30 Min.	1(=), 1/2(+)	„
XXX	106	I. p.	26	1 Std. 5 Min., 35 Min. während der Austreibung kein Erfolg.	1(+), 1/2(−)	„
XXXI	3	I. p.	25	3 Std. 25 Min, 1 Std. 10 Min.	1/2(+), 1(+)	„

Keine Scopangabe, sondern nur Allional bzw. Gelonida.

	49	I. p.	18	2 Std. 15 Min. 1 Tabl. Allional Schmerzlinderung bei Preßw.	(−)
	51	I. p.	23	1 Std. 1 Tabl. Allional Schmerzlinderung während der Preßwehen.	(−)
	57	I. p.	21	26 Std. 40 Min. 1 Tabl. Allional	(+)
				25 Std. 1 „ Gelonida	(−)
				16 Std. 10 Min. 1 „ Allional	(+)

D. Fast ohne Schmerzen, aber Nachbluten usw.

Lfde. Nr.	Bericht Nr.		Alter Jahr			
I	22	I. p.	23	20 Min. (schl. Kontr., st. Nachbl.)	1 (+)	Eßl.
II	34	I. p.	35	20 Min. (leichte Nachblutung)	1 (+)	„
III	43	I. p.	20	11 Std. 45 Min. 1 Tabl. Allional (Wirkung 5 Std.)	(+)	
				5 Std. 30 Min. 0,5 Gelonida	(+)	
				3 Std. 45 Min., 2 Std. 45 Min. (leichte Nachbl.)	1 (+). 1 (+)	„
IV	45	I. p.	31	1 Std. 30 Min., 1 Std. 15 Min. (Wehenschw., aber Pituigan)	1 (=), 1 (+)	„
V	75	I. p.	23	40 Min. (schlechtes Pressen)	1 (+)	„

E. Mäßige bzw. geringe Schmerzen, aber Nachbluten usw.

I	17	I. p.	21	3 Std. 20 Min. (Wehenschw., aber Pituigan)	1 (+)	Eßl.
II	24	II. p.	29	4 Std. 45 Min. (Wehenschw., aber Pituigan)	1 (+)	„
III	50	I. p.	27	1 Std. 15 Min. 0,5 Gelonida	(−)	
				20 Min. (leichte Nachblutung)	1 (+)	„
IV	60	V. p.	26	25 Min., 15 Min. (Wehenschw., aber Thymophysin)	1 (=), ½ (+)	„
V	61	I. p.	29	1 Std. 15 Min. (Wehenschw., aber Pituigan)	1 (+)	„
VI	69	I. p.	23	1 Std. 05 Min. (Wehenschw.)	1 (+)	„
VII	72	I. p.	21	6 Std. 45 Min. (1 Tabl. Allional)	(−)	
				5 Std. 45 Min. 0,5 Gelonida (Wehenschw.)	(+)	
				2 Std. 30 Min. (Nachblutung)	1 (+)	„
VIII	73	I. p.	34	1 Std. 55 Min. 1 Tabl. Allional	(−)	
				55 Min. (Wehenschw.)	1 (+)	„
IX	76	I. p.	15	1 Std. 15 Min. (schl. Uteruskontr.)	1 (−), ½ (+)	„
X	80	II. p.	25	1 Std. 30 Min. („ „)	1 (−), ½ (+)	„
XI	83	I. p.	24	50 Min., 30 Min. („ „)	1 (=), ½ (+)	„
XII	86	I. p.	22	1 Std. 05 Min., 15 Min. (Wehen werden schw.)	1 (+), ½ (+)	„
XIII	87	I. p.	31	1 Std. 25 Min., 1 Std. 10 Min. (Wehenschw., aber Pituigan)	1 (=), 1 (+)	„
XIV	89	I. p.	33	1 Std. 55 Min. (Wehenschw., aber Thymophysin)	1 (=), ½ (+)	„
XV	90	I. p.	27	30 Min. (Wehenschw., Forceps)	1 (+)	„
XVI	94	I. p.	22	30 Min., 20 Min. (schl. Uteruskontr., Ergotin)	1 (=), 1 (+)	„

F. Kein Erfolg.

I	4	I. p.	23	12 Std., 7 Std. (Wehen lassen nach)	1 (+), 1 (−)	„
II	5	II. p.	27	30 Min.	1 (−)	„
III	7	I. p.	20	4 Std. 30 Min.	1 (−)	„

Lfde. Nr.	Bericht Nr.		Alter Jahr			
IV	11	III p.	21	31 Std. 40 Min. in Abst. von 15 Min. Wehenschw., Geburtsverzögerung, Austreibung starke Schmerzen	4 (+) Teel.	
V	15	I. p.	22	5 Std., 3 Std. 15 Min. (Gemini) Wehenschw. Pituigan	1 (–), 1 (–)	Eßl.
VI	20	III p.	28	12 Std. 30 Min. nach Wehenbeginn (starke Wehenschw., Geburt nach 6 Tagen)	1 (+)	„
VII	25	IV. p.	26	3 Std. 50 Min. 0,5 Gelonida	(±)	(Erbrechen)
				2 Std. 45 Min.	1 (–)	Eßl.
VIII	28	I. p.	16	50 Min.	1 (–)	„
IX	41	I. p.	28	10 Std., 9 Std. 30 Min. (Wirk. 5 Std.)	1 (=), 1 (+)	„
				4 Std. 30 Min. (1 Tabl. Allional	(–)	
				1 Std. (stärk. Nachblutung)	2 (–)	„
X	44	I. p.	22	30 Min., 20 Min.	1 (=), 1 (–)	„
XI	56	I. p.	16	18 Std. 35 Min. Wehenschw.	1 (–)	„
XII	59	I. p.	19	6 Std. 1 Tabl. Allional	(+)	
				20 Min., 10 Min.	1 (=), ½ (–)	„
XIII	62	I. p.	24	1 Std. 45 Min. 1 Tabl. Allional	(–)	
				1 Std. 30 Min., 45 Min.	½ (–), ½ (–)	„
XIV	64	I. p.	24	1 Std. 45 Min. 1 Tabl. Allional	(–)	
				1 Std. 30 Min., 30 Min.	½ (–), ½ (–)	„
XV	67	III. p.	27	1 Std. 30 Min. 1 Tabl. Allional	(±)	(Erbrechen)
				30 Min.	1 (–)	Eßl.
XVI	68	III. p.	32	3 Std. 20 Min. (Wehenschw., schlechte Uteruskontr.)	1 (+)	„
XVII	70	II. p.	25	1 Std. leichte Nachblutung	1 (–)	
XVIII	74	I. p.	18	2 Std. 40 Min. 1 Tabl. Allional	(–)	
				2 Std. 0,5 Gelonida (gering)		
				32 Min.	1 (–)	„
XIX	77	I. p.	21	2 Std. 50 Min., 1 Std. 50 Min. Nachblutung	1 (–), ½ (–)	„
XX	79	I. p.	22	1 Std. 05 Min., 35 Min. (schlechte Uteruskontr.)	1 (–), ½ (–)	„
XXI	82	I. p.	22	40 Min., 10 Min. (Nachblutung) schlechte Uteruskontr.	1 (–), ½ (–)	„
XXII	85	I. p.	20	13 Std. 40 Min. 1 Tabl. Allional	(–)	
				8 Std. 40 Min. 1 Tabl. Allional	(–)	
				5 Std. 40 Min., 5 Std. 25 Min. st. Wehenschw., Geburtsverzög.	1 (=), ½ (–)	„
XXIII	81	II. p.	36	20 Min., 5 Min. Forceps	1 (–), ½ (–)	„
XXIV	95	I. p.	30	15 Min., 30 Min. (leichte Nachbl.)	1 (–)	„
XXV	100	II. p.	25	6 Std. 30 Min.	1 (–)	„
XXVI	101	I. p.	27	13 Std. 25 Min.	1 (+)	„
				3 Std. 55 Min., 2 Std. 10 Min. (l. Nachbl.)	1 (–), ½ (–)	„
XXVII	104	I. p.	31	50 Min., 15 Min.	1 (–), ½ (–)	„
XXVIII	107	II. p.	19	40 Min., 25 Min.	1 (–), ½ (–)	„

Kurze Zusammenstellung.

Es wurde 104 mal Scopan gegeben, teilweise in Verbindung mit Allional und Gelonida antineuralgica, 3 mal nur Allional und Gelonida antineuralgica.

Gruppe	A	7 Fälle	= 6,73%
„	B	17 „	= 16,35%
„	C	31 „	= 29,81%
„	D	5 „	= 4,81%
„	E	16 „	= 15,38%
„	F	28 „	= 26,92%
		104 Fälle	100,00%

Allional wurde in 26 Fällen gegeben, davon 9 mal mit Erfolg, 1 mal Erbrechen. Es wirkte hauptsächlich bei Patientinnen, die auch auf Scopan gut reagierten.

Gelonida antineuralgica wurde in 12 Fällen gegeben, davon 6 mal mit Erfolg, 2 mal Erbrechen.

2. Scopanerfolg bei Gaben in der Zeit von 20 Minuten bis zu 1 Stunde vor der Geburt.

A.

Lfde. Nr.	Bericht Nr.		Alter Jahre			
I	19	III. p.	21	30 Min.	1	Eßl.
II	38	II. p.	23	65 Min., 50 Min.	1, 1	„
III	63	I. p.	15	30 Min., 20 Min.	1, ½	„
IV	93	V. p.	29	50 Min., 40 Min.	1, ½	„

B.

V	12	I. p.	20	3 Std., 50 Min.	1, 1	„
VI	14	I. p.	21	25 Min., 15 Min.	1, 1	„
VII	21	I. p.	18	30 Min.	1	„
VIII	30	III. p.	30	25 Min.	1	„
IX	32	I. p.	27	55 Min.	2	„
X	35	I. p.	17	25 Min.	1	„
XI	52	I. p.	27	1 Std., 30 Min.	1, 1	„
XII	78	III. p.	25	40 Min., 15 Min.	1, ½	„
XIII	81	I p.	19	35 Min.	1	„
XIV	98	II. p.	23	45 Min., 30 Min.	1, ½	„
XV	103	I. p.	17	25 Min., 10 Min.	1, ½	„

C.

Lfde. Nr.	Bericht Nr.		Alter Jahr		
XVI	6	II. p.	25	2 Std. 30 Min., 1 Std. 30 Min., 30 Min.	1, 1, 1 Teel.
XVII	8	I. p.	29	6 Std. 45 Min., 4 Std., 3 Std. 45 Min., 50 Min.	1 Eßl., 1, 1, 1 „
XVIII	10	I. p.	19	30 Min.	1 Eßl.
XIX	13	I. p.	21	1 Std. 05 Min., 35 Min.	1, 1 „
XX	31	II. p.	19	30 Min.	2 „
XXI	39	IV. p.	24	1 Std., 45 Min.	1, 1 „
XXII	42	II. p.	25	30 Min., 15 Min.	1, 1 „
XXIII	48	I. p.	18	45 Min.	2 „
XXIV	54	I p.	17	25 Min., 10 Min.	1, ½ „
XXV	65	I. p.	17	25 Min.	1 „
XXVI	66	I. p.	28	25 Min.	1 „
XXVII	97	I p.	32	20 Min., 15 Min.	1, ½ „
XXVIII	105	I p.	19	40 Min., 30 Min.	1, ½ „

D.

XXIX	22	I. p.	23	20 Min.	1 „
XXX	34	I. p.	35	20 Min.	1 „
XXXI	75	I. p.	23	40 Min.	1 „

E.

XXXII	50	I. p.	27	20 Min.	1 „
XXXIII	60	V. p.	26	25 Min., 15 Min.	1, ½ „
XXXIV	73	I. p.	34	55 Min.	1 „
XXXV	76	I. p.	15	60 Min., 15 Min.	1, ½ „
XXXVI	80	II. p.	25	60 Min., 30 Min.	1, ½ „
XXXVII	83	I. p.	24	50 Min., 30 Min.	1, ½ „
XXXVIII	89	I. p.	33	1 Std. 55 Min.	1, ½ „
XXXIX	94	I. p.	22	30 Min., 20 Min.	1, 1 „

Kein Erfolg von Scopan in der Zeit von 20 Minuten bis 1 Stunde.

F.

I	5	II. p.	27	30 Min.	1 Eßl.
II	28	I. p.	16	50 Min.	1 „
III	41	I. p.	28	60 Min.	2 „
IV	44	I. p.	22	30 Min., 20 Min.	1, 1 „
V	59	I. p.	19	20 Min., 10 Min.	1, ½ „
VI	62	I. p.	24	1 Std. 30 Min., 45 Min.	½, ½ „
VII	64	I. p.	24	1 Std. 30 Min., 30 Min.	½, ½ „
VIII	67	III. p.	27	30 Min.	1 „
IX	70	II. p.	25	60 Min.	1 „
X	74	I. p.	18	32 Min.	1 „
XI	79	I. p.	22	1 Std. 05 Min., 35 Min.	1, ½ „
XII	82	I. p.	22	40 Min., 10 Min.	1, ½ „
XIII	104	I. p.	31	50 Min., 15 Min.	1, ½ „
XIV	107	II. p.	19	40 Min., 25 Min.	1, ½ „

IV. Zusammenfassende Angaben.

Gaben in der Zeit von 20 Minuten bis 1 Stunde vor der Geburt hatten also:

39 mal	Erfolg
14 mal	keinen Erfolg
Summe 53	

Im ganzen wurde 104 mal Scopan gegeben, davon

76 mal	mit Erfolg	73,08%
28 mal	ohne Erfolg	26,92%
Summe 104		100,00%

Ziehen wir obige 53 Fälle, bei denen Scopan in der etwa von Sellheim angegebenen Zeit gegeben wurde, von der Gesamtsumme ab, so erhalten wir die Fälle, bei denen Scopan nach Bedarf einfach allgemein zur Schmerzlinderung oder bei Angabe der Patientin, daß Druck auf den Darm bestände, gegeben wurde. Die Zeit von der Gabe bis zur Geburt selber schwankte dabei natürlich beträchtlich.

53 mal wurde Scopan in der ungefähr von Sellheim angegebenen Zeit gegeben,

39 mal	mit Erfolg	73,59%
14 mal	ohne Erfolg	26,41%
Summe 53		100,00%

Auf restliche 51 Fälle bezogen:

37 Fälle	mit Erfolg	72,55%
14 Fälle	ohne Erfolg	27,45%
Summe 51		100,00%

Bezieht man die Resultate auf die Gesamtsumme, so erhält man:

37 Fälle mit Erfolg in keiner bestimmten Zeit	35,58%
39 Fälle mit Erfolg in der Zeit von 20 Min. bis zu 1 Std.	37,50%
14 Fälle ohne Erfolg in keiner bestimmten Zeit	13,46%
14 Fälle ohne Erfolg in der Zeit von 20 Min. bis zu 1 Std.	13,46%
	100,00%

V. Rückblick.

Wie schon im ersten Teil der Arbeit angegeben wurde, gibt Sellheim für den Durchtritt des Kopfes eine Schmerzlinderung von rund 80% an. Wir kommen fast zu demselben Ergebnis. Gaben wir Scopan direkt in der Austreibungsperiode, so erhielten wir einen Erfolg von $73^1/_2\%$. Da wir gleichzeitig die Wirkung des Scopans allgemein auch zu jeder anderen Zeit der Geburt feststellen wollten, konnte man sich nicht immer an die von Sellheim angegebene Zeit halten, teils auch aus dem Grunde, weil die Geburt sich unvorhergesehenerweise verzögerte. Wurde also Scopan früher schon gegeben, so fanden wir auch dann eine Schmerzlinderung von $72^1/_2\%$, also fast denselben Wert.

Unangenehme Zwischenfälle haben wir so gut wie niemals beobachten können; traten Wehenschwäche, Nachblutungen usw. ein, so wurden sie mit den entsprechenden Mitteln bekämpft, jedenfalls konnte das Scopan nicht unbedingt dafür verantwortlich gemacht werden.

In keinem einzigen Falle sahen wir eine Schädigung der Kinder durch Scopan. Alle wurden lebensfrisch geboren und zeigten niemals irgendwelche Zeichen einer Einwirkung des Mittels.

Im Scopan ist uns nach unseren Erfahrungen also ein Mittel gegeben, das jeder Arzt draußen in der Praxis gut anwenden kann. Es ist äußerst bequem zu geben, der Arzt braucht nicht die ganze Zeit über zugegen zu sein und braucht auch nicht mit plötzlichen unangenehmen Zwischenfällen oder sonstigen Erscheinungen zu rechnen, wie wir sie z. B. beim Pernokton usw. auftreten sahen.

Im Scopan ist also ein Mittel gefunden, das, wenn auch nicht immer unbedingt sicher, so doch in den meisten Fällen Linderung verschafft, es sollte daher vom Arzte draußen bzw. in der Klinik gegeben werden. Vergeblich hat sich Sellheim leider bemüht, den Rezeptzwang für Scopan aufzuheben, damit auch die Hebammen die Möglichkeit hätten, das Mittel zu geben. Bis jetzt ist es nicht gelungen.

Literatur.

Abel, K.: Die Lokalanästhesie bei gynäkologischen und geburtshilflichen Operationen und als Mittel für die schmerzlose Geburt. Mediz. Kl. 26. Jahrg. Nr. 18.

Gauß, C. I.: 25 Jahre geburtshilflicher Dämmerschlaf. Dtsch. med. Wochenschr. 1929 Nr. 1.

— Pernokton-Skopolamindämmerschlaf. Der Schmerz, 1929 2. Jahrg. Nr. 2.

Gräfeberg, E.: Schmerzlinderung bei Geburten. Mediz. Welt 1930 ref. Mediz. Kl. 1930, Nr. 25.

Halban, J.: Schmerzstillung in der Geburtshilfe und Gynäkologie. Wiener kl. Wochenschr. 42. Jahrg. Nr. 20.

Hannes: Lehrbuch der Geburtshilfe.

Löfkowits, L.: Unsere Erfahrungen mit Pernoktondämmerschlaf. Zentralbl. f. Gynäkol. 1929 Nr. 53.

Nevinny, H.: Linderung der Geburtsschmerzen durch Pernokton. Wiener kl. Wochenschr. 42. Jahrg. Nr. 45.

Schütz: Über Entbindungen im Pernoktondämmerschlaf. Ärztl. Verein Altona 28. 11. 1928, ref. Münch. med. Wochenschr. 76. Jg. 1929.

Sellheim, H.: Schmerzlinderung für jede Frau in ihrer schweren Stunde. Mediz. Kl. 1930.

— Das Problem der Schmerzlinderung unter der Geburt. Therapie der Gegenwart 1932 Nr. 8.

Lebenslauf.

Am 16. August 1904 wurde ich, Hans Joachim Scupin in Halle (Saale) als Sohn des Universitätsprofessors Dr. Hans Scupin geboren. Ich bin preußischer Staatsangehöriger und evangelischer Konfession. In Halle, Freiburg i. Br. und Breslau studierte ich erst Naturwissenschaften und Jura, später dann Medizin. Ostern 1929 bestand ich in Halle die ärztliche Vorprüfung und während des Sommers 1932 das Staatsexamen. Am 14. Dezember 1932 legte ich die mündliche Doktorprüfung ab.